Pfarreiengemeinschaft Alfter

Pfarrbrief

Fronleichnam 2025

St. Matthäus, Alfter
St. Jakobus, Gielsdorf
St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven
St. Mariä Heimsuchung, Impekoven
St. Lambertus, Witterschlick
St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen

Ausgabe Nr. 58

Gottes Geist in meinem Leben

Vor ungefähr einer Woche haben wir Pfingsten gefeiert und uns mit einer wunderbaren Erzählung daran erinnert, wie der Geist Gottes auf die Jünger herabgekommen ist.

Und als aufmerksame Zuhörin oder Zuhörer fragt man sich unweigerlich: Wie kann oder darf ich mir den Heiligen Geist überhaupt vorstellen? Ist er gar sichtbar oder wenigstens spürbar in meinem Leben? Spielt er in meinem Glauben eine Rolle? Und gerade in heutiger Zeit: Wo ist Gottes Geist in einer zunehmend „geistlosen“ Welt?

Anders als bei Jesus, dessen Mensch-Sein wir nachvollziehen können, scheint der Heilige Geist schwer fassbar und vorstellbar, wenn nicht gar nebulös. Der Zugang ist schwierig.

Richten wir zuerst unseren Blick auf die biblischen Erzählungen, dann können wir an verschiedenen Stellen im Alten und Neuen Testament vom Geist Gottes lesen. In unterschiedlichen Bildern wird er uns z.B. symbolhaft beschrieben als Atem, Taube, Feuer oder Sturmwind.

Einige wenige Textstellen möchte ich herausgreifen:

Schon in der Schöpfungsgeschichte (Gen 1) hören wir vom Geist Gottes, von der „ruach“ (hebr.), die im Anfang der Welt über dem Wasser schwebte. Im zweiten Kapitel der Schrift haucht Gott dem Menschen durch die Nase den Lebensatem (hebr. nefesch) ein. Gottes Geist schafft Leben und erhält Leben, er belebt und durchwirkt das Leben. Der Geist als eine der Welt und dem Menschen geschenkte Kraft.

Bei der Taufe Jesu am Jordan im ersten Markuskapitel erscheint der Geist als Taube, der die Botschaft bringt: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden“. Der Evangelist Johannes setzt einen anderen Akzent. Er versteht unter dem Heiligen Geist den persönlichen Geist Jesu, den er nach seiner Auferstehung durch seinen Atem den Jüngern weitergibt. Da die Liebe die eigentliche Gabe Jesu ist, erkennt er im Heiligen Geist die Liebe.

Ein anderes Bild des Heiligen Geistes bei Johannes ist das der Quelle. Der Heilige Geist strömt in uns als eine Quelle, die nie versiegt. Eine Kraftquelle, die uns lebendig hält, uns befähigt, unser Leben anzupacken, ohne gleich befürchten zu müssen, dass die eigenen Kräfte nicht ausreichen.

Fortsetzung auf S. 3

Inhaltsverzeichnis

Gottes Geist in meinem Leben 1
Impressum 2
Krankennotruf 3
Krankenkommunion 3
Nutzlos 4
Prozessionswege 4
45. Pfarrfest St. Matthäus 4
Neue Pfarreistrukturen ab 2030 5
PGR-Wahl 5
Erstkommunion 2025 - „Auf Jesus bauen“ 6
Ausblick auf die Erstkommunionvorbereitung 2026. . . . 7
Gottesdienste für Familiengottesdienste 7
Der Herr ist wirklich auferstanden! 8
Familiensonntag - Wanderung zum Eisernen Mann.. . . . 9
Messdiener*innen St. Matthäus - Alfter 10
In der ersten Herbstferienwoche nach Taizé 11
Spätschicht in der Fastenzeit am 19.03.2025 12
Patron, Patronat, Patrozinium 12
Kirmes in Alfter-Ort und den Mittelgemeinden 13
Seniorennachmittag Volmershoven-Heidgen. 13
Kirmes in Volmershoven-Heidgen. 13
Kirmes in Witterschlick 13
Gemeinschaft kath. Frauen St. Matthäus Alfter 14
Sozial- und Caritasgruppe St. Matthäus. 15
Seniorentreff Alfter 15
Lösung der Kinderseite 15
Fastenaktion - Kindergarten St. Mariä Himmelfahrt . . . 16
Ein Geschenk für die Kinder - Kath. Familienzentrum . 16
KÖB St. Lambertus, Witterschlick. 17
KÖB St. Mariä Hilf, Volmershoven - Heidgen 17
Öffnungszeiten der Büchereien 17
BÜCHERBRÜCKE – Öffentliche Bücherei Meckenheim-Alfter 18
KÖB St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven 19
Kinderchor St. Matthäus 19
Neue Filmreihe „Heilige Zeichen“ setzt Liturgie ästhetisch in Szene 19
kfd Impekoven 20
„Maiansingen wie anno dazumal“ 20
Friedensbaum in Impekoven. 20
Pfarrverein St. Jakobus vor neuen Aufgaben. 21
Pfarrfest der Mittelgemeinden rund um St. Jakobus . . 21
Chor Sankt Matthäus Alfter. 22
Pilgermarsch „Von Berg zu Berg“ 23
„wunderbar geschaffen“ - WGT der Frauen 23
GemeindeTreff (GT) mit Pfiff 24
„Kirche in Not“- der „Red Wednesday“. 24
Gottesdienste in den Sommerferien 25
Renovabis-Pfingstaktion 2025 25
Kirchenchronik. 25
Kontakte der Kath. Kirche in Alfter u. Bornheim 26
Pastoralbüro und Vertretungen in Alfter 27
Kirchen in Alfter und Bornheim. 27
Rätselhafte Tour de France 28

Titelbild: Peter Weidemann, in pfarrbriefservice .de
Foto rechts: Thomas Plaßmann, Image für Pfarrbriefe

Impressum

Herausgeber:

Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft Alfter
Lukasgasse 8, 53347 Alfter
V. i. S. d. P.: Leitender Pfarrer Matthias Genster

Redaktion:

- **Pfarreiengemeinschaft Alfter:** Irene Urff (Satz), Michael Wigger (Satz), Peter Simon, Dr. Martin Zielinski
  Alfter: Marlies Gollnick, Joslyn Reingen, Dieter Schubert, Irene Urff
- **Mittelgemeinden:** Peter Simon, Michael Wigger
- **Witterschlick:** Dagmar Schmälter, Dr. Martin Zielinski
- **Volmershoven-Heidgen:** Karoline Gasteier, Irmgard Paßmann

Erscheinungstermine:

Ostern, Fronleichnam, Erntedank und Advent

Gesamtauflage: 8 850

Druck:

Druckerei Martin Roesberg
Zur Degensmühle, 53347 Alfter

Redaktionsschluss nächster Pfarrbrief:
17. August 2025

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen der Beiträge vor. Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Wir bitten die Autoren und verschiedenen Gruppierungen, die Artikellänge auf eine Spalte zu beschränken. Eine Spalte mit einem Foto umfasst **2000 Zeichen** inkl. Leerzeichen. Weitere Informationen unter: *www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de/aktuelles/pfarrbrief/pfarrbrief-hinweise.html.*

Stellen Sie Fotos im **JPEG-Format** (bitte **mit guter Auflösung**) mit Nennung des Fotografen zur Verfügung und schicken Sie bitte Ihre Texte unter Nennung des Autors an folgende E-Mailadresse:

pfarrbrief@pg-alfter.de

Fortsetzung des Leitartikels:

Im Pfingstereignis der Apostelgeschichte (Apg 2,1 ff) kommt der Geist im ausdrucksstarken Bild der Feuerzungen auf die Jünger herab, und sie werden mit dem heiligen Geist erfüllt. Geist zeigt sich hier als Feuer, das - entgegen einer Urerfahrung des Menschen - nicht zerstört, sondern die Jünger erneuert und verwandelt.

Der auferstandene Jesus verspricht im Lukasevangelium den Jüngern „die Gabe, die mein Vater verheißen hat“, herabzusenden, damit sie mit der Kraft erfüllt werden. Jesus selbst hat den Jüngern versprochen ihnen nach seiner Heimkehr zum Vater einen Beistand, den Geist, zu senden. Dies ist ein weiteres Bild des Heiligen Geistes.

Viele biblische Beschreibungen lassen vor unserem inneren Auge unmittelbar Bilder entstehen, die klare Konturen zu haben scheinen. Doch zugleich sind diese Bilder schwierig: entweder sind sie wie die Taube „abgegriffen“, weil zu oft in der christlichen Kunst gebraucht, oder sie sind vielleicht seltsam abstrakt, wie der zugesagte Beistand.

Deswegen versuche ich diese alten, überlieferten biblischen Bilder mit meinem persönlichen Zugang zum Heiligen Geist zu verknüpfen. Und Ihnen, liebe Leserin und liebe Leser, können meine Gedanken vielleicht ein Impuls sein.

Gottes Geist ist für mich immer dann wirksam, wenn ein Mensch sich zum Guten hin verändert oder sich anrufen lässt durch die Kraft der Liebe, wenn Verwandlung zum Guten und Umkehr spürbar sind. Denn der Geist ist der, der verwandelt. Der Geist Gottes ist für mich dann die Kraft, die zum Aufbruch ermutigt.

Gottes Geist spüre ich, wenn ich Gottes Botschaft zu trauen vermag, der Botschaft, die bei der Taufe Jesu erklang und die jedem Getauften zugesagt ist: Ich bin an deiner Seite, du bist mein geliebtes Kind! Gottes Dasein und Zusage im Geist schenkt mir Mut und Hoffnung, besonders in den Augenblicken des Zweifels und Haders.

Gottes Geist wirkt für mich, wenn ich die Begeisterung spüre bei anderen Menschen oder auch in mir selbst, Begeisterung, etwas zu bewegen und zum Guten zu wenden. Wenn jemand für etwas „brennt“, ohne fanatisch andere zu „verbrennen“. Beim Pfingsterereignis waren die Jünger förmlich entbrannt.

Gottes Geist sehe ich am Werke, wenn ich die richtigen Worte im richtigen Augenblick finde. Worte des Trostes oder der Ermutigung, Worte des Verstehens oder der Klarheit, wenn Missverständnisse eine Beziehung verbauen.

Gottes Geist spüre ich wie Balsam auf meinen inneren Verletzungen und Enttäuschungen, wenn ich leer und resigniert bin. Heilender Balsam auf meinen großen und kleinen Wunden, die sich entweder durch meine eigene innere Kraft oder durch Zuspruch anderer, die da sind und mir zuhören, schließen können. Dann wird der Geist wieder zum lebensspendenden Atem.

Gottes Geist spüre ich in meinen Kraftquellen des Alltags, die mir immer wieder neu geschenkt werden oder die ich für mich immer neu entdecken kann: beim Anblick meiner Kinder, meiner Familie, in der Begegnung mit Freunden, beim herzhaften Lachen über einen Witz, im Auftanken in der Natur, im Offensein für Gottes Gegenwart in der Stille oder im Gebet. Göttliche Quellen, die nie versiegen und mich innerlich stärken.

Gottes Geist wird für mich sichtbar, wenn sich in all den Krisen der Zeit, in den politischen, gesellschaftlichen und kirchlichen Bedrängnissen immer wieder Menschen leidenschaftlich zum Guten aufmachen, sich gegen alle Widerstände für ein Miteinander, für Gerechtigkeit und eine lebenswerte Zukunft einsetzen. Frischer Wind, lebendiger Atem, der aufrüttelt und nach heilsamer Veränderung strebt.

Gottes Geist ist überall dort, wo sich im Kleinen und Großen der Mensch zum Guten wandelt, Kraft für das Leben gewinnt und Gottes Liebe durchscheinen lässt. Und ich bitte immer wieder neu darum, mich diesem Geist öffnen zu können, ihn als Geschenk anzunehmen und mich herausfordern zu lassen, mein Leben geistreich zu gestalten.

Und es tut im Blick auf das Kirchenjahr gut, sich immer wieder daran zu erinnern, dass er „wirkt und weht“. Es tut Not, Platz für den Geist zu schaffen, sich ihm zu stellen. Als gläubige „Pfingstmenschen“ leben wir aus der Hoffnung, dass Gott mit seinem Geist in der Welt und in unserem Leben wirkt und dass Er ihn uns spüren lässt. Manchmal erfahren wir Veränderungen und neue Möglichkeiten, manchmal brauchen wir viel Geduld und langen Atem für Veränderungen und Wandel, auch in uns selbst. Aber die Gabe des Geistes ist immer auch die Kraft gegen die Versuchung zur Resignation, zur Abgrenzung, zum Egoismus hin zur Hoffnung auf Leben und Zukunft. Öffnen wir uns diesem Geist, beten wir inständig um seine Gaben, damit wir sie erkennen und in uns wirken lassen können.

Ihre
Bernadette Molzberger, Pastoralreferentin

Krankennotruf

Wenn Sie für einen Sterbenden die Krankensalbung und die Sterbesakramente wünschen und Ihr Ortspfarrer nicht erreichbar ist, steht Ihnen ein Priester aus dem Sendungsraum zur Verfügung.

Er ist erreichbar über die
Handynummer: **0179 / 67 08 941**

Krankenkommunion

Wenn Sie nicht zur Kirche kommen können, dann kommt die Kirche zu Ihnen. Niemand soll sich verlassen fühlen. Einmal im Monat besucht das Pastoralteam betroffene Gemeindemitglieder, um mit ihnen zu beten und sie an der Heiligen Kommunion teilnehmen zu lassen. Unsere herzliche Bitte:

Rufen Sie in Ihrem Pfarrbüro an Tel.: **02222 / 2585,** wenn Sie unseren Besuch wünschen.

Nutzlos

An Fronleichnam zeigen Christen, was ihnen heilig ist

Was ich von meinem Glauben habe? Gar nichts! Meine Beziehung zu Gott hat keinen Nutzwert. Sie lässt sich nicht taxieren. Man kann nichts dafür kaufen. Käufliche Liebe bleibt ein Unding. Die Beziehung zu Gott, wie zu den Menschen, entfaltet sich im Raum der Freiheit. Dort wird keine Kosten-Nutzen-Rechnung aufgemacht. Deswegen stehen auf den Marktplätzen unserer Städte und Dörfer Kirchen. In ihnen wird nicht eingekauft, sondern gefeiert. Sie sind Lernorte liebevollen Austausches.

Jesus hat sich seine Jünger nicht eingekauft. Er nennt ihnen umgekehrt auch keinen Preis, zu dem er zu haben ist. „Nehmt und esst. Das bin ich für Euch.“ Er vertraut sich ihnen an. So befreit er sie, sich ihm und einander anzuvertrauen. An Fronleichnam öffnen wir diesen Beziehungsraum der Kirche auf die Straßen und Plätze hin. Wir tragen hinaus, was uns heilig ist: ein Miteinander, dessen Grundlage nicht der Nutzen ist, sondern die geschenkte Freiheit.

Keiner hat sich selbst ausgesucht. Keiner hat den anderen ausgesucht. Keiner hat Gott ausgesucht. Wir sind Empfangende. Das ist unser Reichtum. Um daraus zu schöpfen, brauchen wir Demut. Wir sind nicht Herren, die Gott und einander die Gnade der Aufmerksamkeit und Hingabe gewähren. Wir sind Diener Gottes und Diener der Mitmenschen. Wenn wir an Fronleichnam niederknien, weisen wir auf die Größe hin, Beschenkte zu sein mit Liebesfähigkeit und Tatkraft. Unser Einsatz lebt nicht von der Hoffnung, dass unsere Leistung uns groß macht. Wir engagieren uns, weil wir von Gott groß gemacht sind. Einfach so. Aus reiner Liebe.

Bruder Paulus,www.bruderpaulus.de,
in: Pfarrbriefservice.de

Prozessionswege

Am 19. Juni 2025 feiern wir das Fronleichnamsfest. Es erinnert an die Gegenwart Jesu Christi in Brot und Wein.

Wir bitten alle Anwohner, ihre Häuser und Wohnungen zu schmücken, und danken allen, die sich an der Vorbereitung und Gestaltung der Prozessionen und dem Schmücken der Wege und der Altäre beteiligen.

Indem wir Jesus Christus in der Gestalt der geweihten Hostie durch unsere Orte tragen, können wir den Glauben in Gemeinschaft auch außerhalb des Gotteshauses zeigen. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich viele an den Prozessionen beteiligen. Die Kommunionkinder sind ausdrücklich eingeladen, in ihren Festkleidern am Gottesdienst und an der Prozession teilzunehmen.

Witterschlick und Volmershoven/Heidgen

Start ist im Ulmenweg 23 am Haus Schuler. Wir beginnen dort mit einer Hl. Messe um 9:30 Uhr. Danach zieht die Prozession über Lüsbacher Weg, Buschhovener Straße bis zur Turnhalle und dann über Nettekovener Straße zur Kirche St. Lambertus.

Mittelgemeinden

In diesem Jahr beginnen wir mit der Heiligen Messe in der Oedekovener Kirche St. Mariä Himmelfahrt um 9:00 Uhr. Von dort wollen wir dann über den Jungfernpfad, Wegscheid, Tempelstraße, Am Tempelhof, Wegscheid, Impekovener Straße, Engelsgasse zur Impekovener Kirche St. Mariä Heimsuchung gehen, wo der Schlusssegen erteilt wird. Eine Zwischenstation wird es am Kreuz an der Grundschule in Oedekoven und einen Zwischenaltar Ecke Tempelstraße / Am Tempelhof geben. Die Anwohner bitten wir, sich an der Gestaltung des Altars zu beteiligen, sowie ihre Häuser und Wohnungen entlang des Weges zu schmücken. Dafür allen im Voraus ein herzliches Vergelt’s Gott.

Alfter

Wir beginnen Fronleichnam mit dem Gottesdienst vor dem Pfarrheim um 10:00 Uhr.

Die anschließende Prozession führt uns durch folgende Straßen: Hertersplatz, Knipsgasse, Mirbachstraße, Altar am Kreisel, Landgraben Möthenpfad, Möthengasse, Holzgasse (gegen Einbahnstraße) und Lukasgasse hoch zur Kirche. Hier wird der Abschlusssegen erteilt.

45. Pfarrfest St. Matthäus

Im Anschluss an die Fronleichnamsprozession treffen wir uns gegen 12:00 Uhr zum Pfarrfest am Pfarrheim am Hertersplatz 14. Der Arbeitskreis Feste und Begegnungen hat schon vor langer Zeit mit seinen Vorbereitungen begonnen. Viele Gruppen unserer Pfarrgemeinde sorgen für ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm.

Ein ganztätiges Bühnenprogramm bietet viele Überraschungen.

Zur Mitfeier dieses Festtages
laden wir Sie alle herzlich ein.

Wir freuen uns auf Sie!

Der Matthäusrat

Neue Pfarreistrukturen ab 2030

Bis Ende Juni 2025 werden die drei Pfarrgemeinderäte, die drei Kirchengemeindeverbände und das Pastoralteam Beschlüsse über die zukünftige Organisation der Pfarrgemeinden in der Pastoralen Einheit Alfter-Bornheim fassen.

Nach vielen Gesprächen in den Gremien, zwischen den Gremien und mit dem Bereich Strategie und Evangelisierung im Erzbischöflichen Generalvikariat liegt den Gremien ein Beschlussvorschlag vor. Danach wollen die bisherigen Seelsorgebereiche ***nicht* zu einer großen Pfarrei aus bisher 18 Pfarreien fusionieren**.

Dazu wurde in den Gremien folgender Beschluss gefasst:

Der Kirchengemeindeverband / Pfarrgemeinderat / Pastoralteam (Name .....) spricht sich gegen eine Fusion aller Pfarreien in der Pastoralen Einheit Alfter und Bornheim aus.

Darüber hinaus wird Folgendes vereinbart:

Die Pfarreien in der Pastoralen Einheit Alfter und Bornheim entwickeln in einem selbstbestimmten Prozess und in enger Abstimmung mit dem EGV (Bereich Strategie und Evangelisierung) eine zukünftige Struktur der Rechtsträger. Diese beinhaltet eine signifikante Verringerung der Rechtsträger und orientiert sich an pastoralen Kriterien und ist auf langfristige Perspektive ausgerichtet. Dabei wird die Anzahl der fusionierten Pfarreien festgelegt und ein gemeinsamer Kirchengemeindeverband gebildet; die Pfarreifusionen müssen nicht zwingend auf der Ebene der bisherigen Seelsorgebereiche erfolgen.

Der begonnene Prozess soll – verstärkt nach den KV-Wahlen 2025 – bis Mitte 2027 zu konkreten Ergebnissen führen und durch das Koordinierungsteam gesteuert werden.

Das Koordinierungsteam wird den Prozessfortschritt regelmäßig an alle Gremien der Pastoralen Einheit berichten.

Nach dem Beschluss und nach der Neuwahl der Kirchenvorstände und der Pfarrgemeinderäte im November 2025 werden weitere Beratungen und Beschlüsse über die Fusion der Gemeinden und die seelsorglichen Schwerpunkte notwendig werden.

Der zentrale Vorschlag lautet, dass die drei Seelsorgebereiche jeweils zu einer Pfarrei unter dem Dach eines Kirchengemeindeverbandes fusionieren. Es ist aber durchaus auch denkbar, dass zunächst nur mehrere kleine Pfarreien miteinander oder mit einer größeren Pfarrei fusionieren. Wie es weitergeht wird zu gegebener Zeit diskutiert werden.

Die 18 betroffenen Kirchengemeinden haben nun Zeit, diese Entscheidung bis Mitte 2027 zu treffen. Dafür müssen sich alle Gemeinden darüber eine Meinung bilden, in welchem Umfang und in welcher Weise Fusionen vorstellbar, zweckmäßig und umsetzbar sind.

Es ist erfreulich, dass die Gemeinden nun ihrerseits die bestmögliche Lösung erarbeiten und vorschlagen können und nicht mehr eine Zwangsfusion durch das Erzbistum zu befürchten ist. Gegen diese hatten sich die Gremien gegenüber dem Erzbistum in großer Übereinstimmung ausgesprochen.

Damit könnten Fusionen, also die Umsetzung der gemeinsam erarbeiteten Rechtsträgerstruktur, frühestens zum 1.01.2029 oder spätestens zum 1.01.2030 erfolgen, wenn vorab auch die Kindertagesstätten der Pastoralen Einheit in die neue Trägergesellschaft überführt wurden.

Peter Simon (Stand: 13.05.2025)

PGR-Wahlen

Informationen zu den PGR-Wahlen 2025

Am 8. und 9. November 2025 werden im Erzbistum Köln neue Pfarrgemeinderäte gewählt.

Die Pfarrgemeinderäte übenehmen Mitverantwortung für den missionarischen Aufbruch und die pastorale Entwicklung in den Gemeinden und Pastoralen Einheiten. Sie dienen dem Aufbau lebendiger Gemeinden und fördern die Verkündigung der Frohen Botschaft, der Feier des Gottesdienstes und den Dienst am Nächsten.

Das Erzbistum Köln befindet sich mit Errichtung der Pastoralen Einheiten in einer strukturellen Umbruchphase. Die bestehende Pfarrgemeinderatssatzung (von 2017) sowie die Wahlordnung (von 2021) konnten nicht mehr angepasst werden. Beide bleiben weiterhin gültig und müssen angewendet werden. Ergänzend dazu wurde am 1. Februar 2024 das Statut für die Entwicklung der Pastoralen Einheiten im Erzbistum Köln veröffentlicht. Diese drei Regelwerke bilden die Grundlage für die Vorbereitung und Durchführung der Pfarrgemeinderatswahl (PGR-Wahl) im November 2025.

Wir sprechen einheitlich von Pfarrgemeinderäten (PGR), auch wenn es bei der Wahl 2025 verschiedene Ratsformen geben wird, die die unterschiedlichen Strukturen der einzelnen Pastoralen Einheiten berücksichtigen.

https://www.erzbistum-koeln.de/impressum/index.html

Erstkommunion 2025 - „Auf Jesus bauen“

Während ihrer Vorbereitung auf die Erstkommunion konnten die Kommunionkinder Jesus als starkes und sicheres Fundament für ihr Lebenshaus kennenlernen und gemeinsam mit ihren Katechetinnen und Katecheten verschiedenste Erfahrungen von Gemeinschaft machen: bei den Gruppenstunden, Aktionen (z.B. Sternsingeraktion, Kirchenerkundung) und Gottesdiensten.

An den vergangenen Wochenenden feierten nun 92 Mädchen und Jungen aus unseren Pfarrgemeinden mit ihren Familien dieses besondere Fest ihrer Erstkommunion, die Gemeinschaft mit Jesus im Zeichen des Brotes.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Katechetinnen und Katecheten für ihr großes Engagement, die viele Zeit und ihre Begeisterung in der Begleitung der Kommunionkinder.

Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien auf ihren weiteren Glaubenswegen und beim gemeinsamen Bauen am Lebenshaus viele bereichernde und beglückende, stärkende und ermutigende Erfahrungen mit Gottes Zusage „Ich bin für dich da! Ich trage dich! Auf mich kannst du bauen!“

Pastoralreferentin Bernadette Molzberger,
für das Pastoralteam
Fotos: Lina Isaak und Gabi Haag

Ausblick auf die Vorbereitung zur Erstkommunion 2026

Wie in den letzten Jahren startet die Vorbereitung in allen Gemeinden zur gleichen Zeit: vor den Sommerschulferien werden die Kinder, die altersgemäß im neuen Schuljahr die dritten Klassen der Grundschulen besuchen, zur Vorbereitung eingeladen.

Wer an der Vorbereitung zur Erstkommunionvorbereitung 2025/26 teilnehmen möchte, aber aus irgendwelchen Gründen bis zu den Sommerferien keine Einladung erhalten hat, melde sich bitte im Pastoralbüro (Alfter) oder in einem der anderen Pfarrbüros (Oedekoven/Witterschlick).

Die Informationsabende für die Eltern und die Anmeldegespräche finden nach den Sommerferien statt. Diese und weitere Termine erfahren Sie in den Einladungsschreiben.

Die Termine für die Erstkommunionfeiern sind Anfang Juni auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft zu finden: www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de/seelsorge/sakramente/kommunion

Pastoralreferentin Bernadette Molzberger,
für das Pastoralteam

FAMILIEN KIRCHE
FAMILIENMESSE

Gottesdienste für Familien

im Seelsorgebereich Alfter

Familienmessen

So 15.06.	09:30 Uhr	St. Matthäus, Alfter Zum 100- jährigen Jubiläum des VfL Alfter
So 29.06.	11:00 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven
Sa 06.09.	14:00 Uhr	St. Mariä Hilf, Volmershoven/Heidgen - Picknickgottesdienst
Sa 27.09.	17:00 Uhr	St. Matthäus, Erntedankgottesdienst

Wortgottesdienst für Kinder und Kinderkirche

So 06.07.	11:00 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt + Kapelle, Oedekoven
So 07.09.	11:00 Uhr	St. Matthäus, Alfter
So 12.10.	ab 09:30 Uhr	Familiensonntag in St. Matthäus, Alfter
So 09.11.	11:00 Uhr	St. Matthäus, Alfter
So 07.12.	11:00 Uhr	St. Matthäus, Alfter

Weitere Planungen lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor!

Der Herr ist wirklich auferstanden!

Familienmesse am Ostermontag in St. Matthäus Alfter mit der Nachricht vom Tod unseres Papstes Franziskus

Gut besucht war die Familienmesse am Ostermontag, die von Pater Emanuel Poety, Pastoralreferentin Bernadette Molzberger und dem Familienmesskreis St. Matthäus Alfter gestaltet wurde.

Thema war das Evangelium vom Emmausgang (Lk 24, 13-35). Es erzählt die Geschichte zweier Jünger, die nach Jesu Tod traurig von Jerusalem weggehen. Sie denken, Jesus ist für immer tot und alles ist vorbei.

Doch da gesellt sich ein Dritter zu ihnen. Er erklärt ihnen die Bibel und alles was geschehen ist. Sie erkennen an seiner Art des Brotbrechens, dass es Jesus selbst ist und plötzlich wissen sie: Jesus ist auferstanden. Er lebt und ist bei uns.

Um zu verdeutlichen, dass Jesus immer bei uns ist und wir Christen diese freudige Botschaft weitertragen sollen, spannten die Messbesucher mit drei Wollknäueln, die die Farben der Erde widerspiegelten (blau, grün, braun) ein großes Netz durch die gesamte Pfarrkirche. Die Knäuel wurden dazu von den Messbesuchern kreuz und quer durch die Kirche geworfen.

Die Kinder spielten für die Gottesdienstteilnehmer die Geschichte von Emmaus nach, trugen das Kyrie und die Fürbitten vor und beteten zum Schluss mit Bernadette Molzberger, Pater Emanuel und den Messdienern das Vater Unser mit Gesten am Altar.

Kurz vor dem Schlusssegen wurde Pater Emanuel ein kleiner Zettel gereicht und er verkündete die traurige Nachricht vom Tod unseres Papstes. Stille breitete sich aus und die Gemeinde vereinte sich im Gebet für den Verstorbenen. In diesem Moment erklang die größte Glocke von St. Matthäus – der 2000 Kilogramm schwere „Matthäus“ mit einem Durchmesser von 143 Zentimetern, im Jahr 1719 gegossen – und verlieh dem Moment eine eindrucksvolle Würde.

Gerade in dieser Situation wurde die zentrale Botschaft des Osterfestes besonders spürbar: Der Tod hat nicht das letzte Wort. Das Evangelium des Tages – die Begegnung der Jünger mit dem auferstandenen Christus auf dem Weg nach Emmaus – schenkt Trost und Hoffnung. Wie die Jünger damals spürte auch die Gemeinde heute die Schwere des Verlustes. Doch als Christen leben wir aus der Zuversicht heraus, dass der Tod nicht das Ende ist – sondern der Anfang eines Wiedersehens in Gottes Ewigkeit.

Nach dem Gottesdienst durften die Kinder um die Kirche Ostereier suchen, die die Messdiener von St. Matthäus dort versteckt hatten. Die Gemeinschaft kath. Frauen lud dazu die Erwachsenen bei einer Tasse Kaffee und Keksen zum Gespräch am Kirchturm ein.

Irene Urff, Text und Fotos

Familiensonntag- Wanderung zum Eisernen Mann.

Am Sonntag, den 4.05.2025 ging es pünktlich um 9:00 Uhr los. Der Arbeitskreis Kinderkirche hatte alle Interessierten zu einem Spaziergang mit anschließendem Picknick am Eisernen Mann eingeladen. Insgesamt 34 Kinder und Erwachsene trafen sich oberhalb des Lohheckenweges am Wegekreuz „Lohhecke“.

Nach einer kurzen Begrüßung hatten die Kinder schnell die kleine mit bunten Bändern geschmückte Schriftrolle gefunden. In dieser Schriftrolle hat uns Paulus, der Briefeschreiber, herzlich begrüßt und erzählt, er hätte unterwegs zum Eisernen Mann einige Rätsel versteckt, die wir auf unserem Weg lösen können, um dann am Ende eventuell einen kleinen Schatz zu finden.

Mit Kinderwagen, Bollerwagen, Laufrad, Fahrrädchen und zu Fuß ging es los.

Nach einiger Zeit fanden wir das erste Rätsel. Die Frage: „Worauf ritt Jesus in Jerusalem ein am Palmsonntag?“ konnte schnell beantwortet werden. Nun war die nächste Aufgabe, den Esel in der näheren Umgebung zu suchen und mitzunehmen, schnell wurde er gefunden und er begleitete uns auf unserem weiteren Weg.

Auf diese Weise fanden wir unterwegs, natürlich erst nach gelöstem Rätsel, ein Schaf, ein Dach, Maria und Josef und eine Kerze.

Der Weg zum Eisernen Mann war ein wenig abenteuerlich. Da es am Tag zuvor stark geregnet hatte, gab es nun hier und da große und kleine Pfützen hier und da.

An unserem Ziel angekommen, wurde nach einem gemeinsamen Lied, begleitet von Jack mit der Ukulele, der Schatz gesucht und gefunden.

Im Schatz gab es für jeden eine süße Kleinigkeit, und anschließend wurde auf den Bänken rund um den Eisernen Mann gepicknickt.

Da es ein wenig frisch war und die Wolken den Eindruck erweckten, als würde es bald anfangen zu regnen, machten wir uns gegen 11:30 Uhr wieder auf den Heimweg.

Gegen 12:30 Uhr trafen wir am Wegekreuz „Lohhecke“ wieder ein. Es war ein schöner Sonntagmorgen. Wir hoffen, dass im Herbst noch mehr Familien beim Familiensonntag mitmachen.

Lucia Zorn,
Text und Fotos

Messdiener*innen St. Matthäus - Alfter

Messdiener*in sein in der Osterzeit

Das Frühjahr 2025 war für uns Messdiener*innen in Alfter eine ganz besondere Zeit. Zwischen spannenden Aktionen, intensiver Vorbereitung auf die Ostermessen und feierlichen Gottesdiensten erlebten wir Gemeinschaft und Spaß auf vielfältige Weise. Ob beim ausgelassenen Casinoabend, bei der traditionellen Ostereieraktion oder im würdevollen Dienst während der Ostermessen – wir waren mit vollem Herzen dabei.

Am 22. März wurde das Pfarrheim zum stilvollen Spielparadies: Nach der Messe betraten wir in schicker Abendgarderobe das „Casino“, wo uns ein festlich gedecktes Buffet mit Sandwiches, Pesto-Schnecken, Rohkost und

frischen Mocktails empfing. Ausgestattet mit Pokerchips versuchten wir unser Glück an verschiedenen Spielstationen – von Doobble über Shuffleboard bis hin zu Looping Louie. Für Adrenalin sorgten die Carrerabahn- und ein Bobbycar-Rennen.

Der Höhepunkt des Abends: das große Pferderennen zwischen „Amadeus“ und „Sabrina“, welche von zwei Leitern auf einem Steckenpferd verkörpert wurden, angefeuert von einer jubelnden Menge. Amadeus siegte knapp.

Danach wurden tolle Preise versteigert – natürlich so, dass niemand leer ausging. Ein Abend voller Spannung und Lachen. Aber ACHTUNG: Glücksspiel kann süchtig machen!

Schon kurz darauf rückten die Ostertage in den Mittelpunkt. Mit großer Konzentration bereiteten wir uns auf die besonderen Messfeiern vor – für uns Messdiener*innen ein jährlicher Höhepunkt.

An Karfreitag, dem 18. April, fand unsere traditionelle Ostereieraktion statt. Früh morgens trafen wir uns im Pfarrheim. Nachdem Pfarrvikar Lischka uns den Segen gab, zogen wir in Gruppen durch Alfter. Wir verteilten gesegnete Osterkerzen, sammelten Eier für das Agape-Mahl und Spenden für unsere Messdienerkasse. Zur Mittagszeit stärkten wir uns mit leckeren Asia-Nudeln, gekocht von den Bauer-Zwillingen, bevor wir uns erneut auf den Weg machten. Die jüngeren Messdiener*innen beendeten ihren Einsatz am frühen Abend, während wir Obermessdiener*innen bis zum Sonnenuntergang unterwegs waren, um wirklich jede Haustür in Alfter zu erreichen.

Den krönenden Abschluss bildeten die festlich gestalteten Messen an den Ostertagen – von Gründonnerstag bis Ostermontag. Mit großer Freude durften wir an diesen besonderen Gottesdiensten mitwirken. Beim Agape-Mahl nach der Osternacht ließen wir die Feiertage gemeinsam in warmherziger Atmosphäre ausklingen.

Vielen Dank für alle großzügigen Spenden! Nur durch diese Hilfe ist diese Jugendarbeit möglich!

Für die Obermessdiener*innen
Paula Gärtner und Luise Fritzen
Fotos: Luise Fritzen, Marc Semrau, Robert Rieks

In der ersten Herbstferienwoche nach Taizé

Ansprechpartner und Anmeldung:
Dr. Martin Zielinski, Tel.: 0228 / 74 64 66, Mobil: 0177 / 74 64 660, Mail:martin.zielinski@posteo.de

Kosten:

- 290 € für Jugendliche (bis 29 Jahre), 500 € für Erwachsene
- Verbindliche Anmeldung bis Samstag, den 21.9.20245 per Email unter Angabe von Namen, Telefonnummer, Adresse, Geburtsdatum und dem Stichwort Taizé 2025. Die Anmeldung gilt erst bei einer Anzahlung von 50 €

Konto: Dekanatsbereichsausschuss
Rhein-Sieg linksrheinisch
IBAN: DE85 3706 9627 0076 3670 19
BIC: GENODED1RBC

Wie in jedem Jahr wird es auch jetzt wieder eine Fahrt nach Taizé in den Herbstferien geben. Sie startet am Samstag, dem 11.10. und endet am Sonntag, dem 19.10.2025.

Eingeladen sind alle Jugendlichen ab 16 Jahre. Die Fahrt ist auch ein Teil des Firmprogramms für unsere diesjährigen Firmlinge. So möchte ich insbesondere die Firmlinge aus unseren drei Seelsorgebereichen Alfter, Bornheim an Rhein und Vorgebirge und Bornheim Vorgebirge herzlich zu der Fahrt einladen. Aus der Erfahrung der letzten 27 Jahre kann ich sagen, dass es eine eindrucksvolle Reise werden wird. Alle notwendigen Daten bitte ich der beigefügten Ausschreibung (siehe oben) zu entnehmen.

Dr. Martin Zielinski
Leiter der Taizéfahrt

Spätschicht in der Fastenzeit am 19.03.2025

„Moment mal“, war das Thema dieser Spätschicht.

„Moment mal“, ist mir eigentlich bewusst, wie wertvoll die Begegnungen mit meinen Mitmenschen sind? Welcher Mensch ist mir wichtig? Wen würde ich um Rat fragen? Wem würde ich meine Geheimnisse anvertrauen? Gedanken, die uns mit Menschen verbinden und bereichern, verbunden mit spirituellen passenden Texten und Liedern, die von Kalle (Karl-Josef) Pinsdorf auf der kleinen Orgel begleitet wurden, standen im Mittelpunkt dieser Spätschicht. Passend zum Thema wurde der Bibeltext von der Fußwaschung, Joh. 13, 1–15, vorgelesen. Jesus hat uns gezeigt, wie unsere Begegnungen mit den Mitmenschen sein sollten. Er, unser Lehrer und Herr, hat dienend in Demut seinen Jüngern die Füße gewaschen, aus Liebe zu ihnen und als Vorbild für uns. Damit wir in etwa nachvollziehen konnten, wie sich die Jünger damals bei der Fußwaschung fühlten, hatte das Vorbereitungsteam auch uns eine Schüssel mit Wasser hingestellt und uns gebeten, nicht die Füße, aber symbolisch die Hände unseres Nachbarn zu waschen. Das war schon ein besonderes Erlebnis, über das wir uns im Anschluss austauschten. Die Spätschicht endete mit dem Vater unser, indem wir die Hände zu einer offenen Schale formten. Anschließend fand eine Agape in gemütlicher Runde statt. Vielen Dank dem Vorbereitungsteam des Liturgieausschusses für die eindrucksvolle Spätschicht, die wir in guter Gemeinschaft erleben konnten.

Rosemarie Bongartz, Text und Fotos

Patron, Patronat, Patrozinium

Kirchen sind nach einem heiligen Patron oder – seltener - nach einem Glaubensgeheimnis benannt.

Ein Patron ist ein Heiliger, zu dem eine Kirchengemeinde eine besondere Beziehung hat. In der Antike waren es Märtyrer, die in der jeweiligen Kirche bestattet wurden. So heißt die Papstkirche in Rom Peterskirche, weil sie über dem Grab des Apostels Petrus steht, der als Märtyrer wegen seines Glaubens getötet worden war.

Für Kirchen ohne Märtyrergrab wählten sich die Gemeinden einen Patron und fügten Reliquien (sterbliche Überreste) in den Altar ein. Aus dieser Praxis entstand der Brauch, Kirchengebäude und Kirchengemeinden unter den Schutz eines oder mehrerer Heiliger zu stellen und das alljährliche Heiligenfest als Pfarrpatrozinium besonders zu feiern.

Das Patronat ist nicht kirchlichen, sondern weltlichen Ursprungs. In der Antike galten Patrone als Schutzherrn bzw. einflussreiche und fürsorgliche Männer. Im 4. Jahrhundert übertrug man dieses Verständnis auf die Märtyrer, später auf alle Heiligen. Auch heilige Frauen konnten und können Patroninnen einer Kirche sein.

Sind Kirchen nicht nach einem Heiligen, sondern nach einem Glaubensgeheimnis benannt, feiert die Gemeinde statt des Patroziniums ein Titularfest. Die Benennung nach Glaubensgeheimnissen ist ebenfalls antiken Ursprungs. So können Kirchen beispielsweise Auferstehungs-, Dreifaltigkeits- oder Fronleichnamskirche heißen.

Welchen „Namen“ eine Kirche bekommen hat, dafür gibt es mehrere Erklärungsmöglichkeiten. Sicherlich spielt die „Nähe“ zu einem Heiligen eine wichtige Rolle. Bei den Märtyrergräbern ist das offenkundig. Zu nennen wäre auch die Nähe zum Wirkungsort eines Heiligen, in

Thüringen beispielsweise zur Wartburg, wo die Heilige Elisabeth gelebt hat. Nähe kann aber auch die „Aktualität“ eines Heiligen meinen, oft nicht nur für eine Gemeinde, sondern sogar für eine ganze Epoche. In Kriegszeiten wären Heilige, die in ihrem Leben Frieden gestiftet haben, „aktuell“ gewesen sein. Die ökologischen Krisen unseres Zeitalters haben zu einer Rückbesinnung auf Franziskus und seine – vorbildliche – Liebe zur Schöpfung geführt.

Formal verhält es sich heute so, dass über das Patronat einer Kirche Bischof und Bistumsverwaltung gemeinsam mit der Gemeinde im Dialog entscheiden.

Peter Weidemann, in: Pfarrbriefservice

Kirmes in Alfter - Ort

Annafest 25. bis 27. Juli (Hl. Anna)

25.07.	18:30 Uhr	Fassanstich
26.07.	ab 16.00 Uhr	Bühnenprogramm
27.07.	09:30 Uhr	Hl. Messe anschließend trad. Festeröffnung u. Frühschoppen

Großkirmes 5. bis 8. September

Bühnenprogramm an allen Festtagen

05.09.	18:30 Uhr	Fassanstich
06.09.		
07.09.	10:30 Uhr	Frühschoppen
08.09.	21:30 Uhr	Feuerwerk

Patrozinium 19. bis 22. September (Hl. Matthäus)

19.09.	Köttzug durch die Aussenbezirke	
20.09.	Köttzug durch den Ortskern	
21.09.	09:30 Uhr	Hl. Messe anlässlich des Patroziniums mit den Fahnenabordnungen, anschl. Kranzniederlegung und Fähndelschwenken und Festzug
22.09.	09:00 Uhr Hl. Messe für die Verstorbenen	

Für den Ortsausschuss
Klaus Hergarten

Kirmes in den Mittelgemeinden

Kleinkirmes in Gielsdorf 13. Juli (Hl. Margarete)

13.07.	11:00 Uhr	Hl. Messe

Großkirmes in Gielsdorf 10. August (Hl. Jakobus)

10.08.	11:00 Uhr	Hl. Messe mit Kranzniederlegung und Fähndelschwenken auf dem Kirchplatz

Patrozinium in Impekoven 5. Juli (Hl. Maria)

13.07.	17:00 Uhr	Hl. Messe

Patrozinium in Oedekoven 17. August (Hl. Maria)

17.08.	11:00 Uhr	Hl. Messe mit Kirchenchor

Seniorennachmittag Volmershoven-Heidgen

Der Ortsausschuss Volmershoven-Heidgen lädt ein zum gemütlichen Nachmittag der Seniorinnen und Senioren am Samstag, 28. Juni 2025, ab 14:30 Uhr auf dem Dorfplatz Volmershoven (bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der MZH Volmershoven statt).

Herzlich eingeladen sind alle Mitbürger/innen, die bis zum 28. Juni 2025 ihr 65. Lebensjahr vollendet haben, gerne mit Partner/in oder einer Begleitperson.

Wir freuen uns, mit allen gemeinsam einen schönen und unterhaltsamen Nachmittag zu erleben. Sollten Sie Probleme haben, den Weg zu bewältigen, holen wir Sie natürlich auch gerne ab. Bitte melden Sie sich bis zum 22. Juni 2024 bei Hans-Peter und Steffi Schneider (Hauptstraße 564, Telefon: 64 40 507).

Wir freuen uns auf Sie! Herzliche Grüße,

Ihr OAS Volmershoven-Heidgen
Anja Frenkel

Kirmes in Volmershoven-Heidgen

28. 06.	14:30 Uhr	Eröffnung der Kirmes mit dem JGV Gemütlichkeit und Beginn des Seniorentages des OAS Volmershoven-Heidgen
	18:30 Uhr	Patronatsgottesdienst (Hl. Maria), nach dem Gottesdienst Fähndelschwen ken und Kranzniederlegung an der Kirche durch den Jungge sellenverein, anschließend Dämmerschoppen auf dem Dorfplatz.
29. 06.	10:00 Uhr	Kirmes und Familientag auf dem Dorfplatz, Frühschoppen mit Schock-Turnier.
30.06.	10:00 Uhr	Hl. Messe für die Lebenden u. Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde, anschließend Frühschoppen auf dem Dorfplatz.
	18:00 Uhr	Öffentliche Paias-Verurteilung

An allen Tagen geselliges Zusammensein auf dem Dorfplatz. Wir freuen uns auf Sie/Euch!

Anja Frenkel

Kirmes in Witterschlick

Lambertuskirmes (Hl. Lambertus)

28.09.	11:00 Uhr	Hl. Messe, im Anschluss an die Messe findet vor der Kirche ein Umtrunk statt.

Gemeinschaft kath. Frauen St. Matthäus Alfter

Gemeinsam mit dem Förderverein Buchstützen bieten wir Tradition an: Häkel- und Strick-Workshop. Zusammen handarbeiten und sich austauschen, das verbindet und macht sehr viel Spaß. Weitere Termine folgen.

Wir unterstützen die Alfterer Kindergärten und Kitas sowie die OGS mit Obst aus der Region.

Der Besinnungstag im März in Maria Rast stand unter dem Thema: „Hoffnungsanker in stürmischen Zeiten!“ Siehe erweiterten Bericht.

Am Ostermontag war uns diesmal das Wetter hold, und es hieß: Kaffee und tolle Gespräche draußen am Kirchturm. Herzlichen Dank an alle, die mit uns so kurzweilig und gut gesprochen und gequatscht haben. Es ist immer wieder toll, sich am Kirchturm zu treffen und die persönlichen Gespräche, die einfach gut tun, zu führen. Währenddessen durfte natürlich auch die traditionelle Ostereiersuche nicht fehlen. Wir haben uns sehr über Eure rege Teilnahme am Gespräch am Kirchturm gefreut!

Der Marienmonat Mai wird durch einen von der GkF gestalteten Maialtar hervorgehoben. Insbesondere während der Maiandacht konnten wir das Strahlen der Hortensien bewundern. Herzlichen Dank an alle, die ihn aufgebaut haben und durch ihre Spende ihren Beitrag geleistet haben.

Terminankündigungen:

Am **25. Juni** bieten wir traditionsgemäß die Fahrradwallfahrt nach Buschhoven zum **Rosenfest** an. Anmeldung bei Franziska Brück (Tel: 3408). Für den Brauhausabend am 29.07. gibt es noch letzte freie Plätze, bitte bei Petra Flocke anmelden. Das **Picknick Konzert** findet am **1. August** im Jakob Wahlen Park statt, meldet Euch **ab 5. Juli** bei Isabella Warwas (Tel: 1718) oder Petra Flocke (Tel: 930 490) für Karten. Am **12. September** geht unserer diesjähriger Jahresausflug (**Müttertour**) nach Düsseldorf.

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Pfingstfest & erholsame Sommertage!

Im Auftrag der GkF Petra Flocke

Hoffnungsanker in stürmischen Zeiten! - Besinnungstag in Maria Rast

Bei strahlendem Sonnenschein machten sich am 18.03.2025 insgesamt 34 Frauen der GkF Alfter auf den Weg nach Maria Rast. Dort wurden wir von Schwester Regina Maria empfangen. Mit der Begrüßungsandacht begann der Besinnungstag in Maria Rast.

Mit dem Video „Hört nicht auf zu hoffen“ wurden wir auf das Thema des Heiliges Jahr 2025: „Pilger der Hoffnung - als Pilgernde unterwegs“, hingeführt.

Über 5 Themen wurde sich angeregt unterhalten:

- Hoffnungsanker
- Halt finden und Halt geben im Glauben
- Halt finden und Halt geben in der Hoffnung
- Halt finden und Halt geben in der Freude
- Halt finden und Halt geben in der Liebe

Das Fazit des Tages war **„Dass man in einem guten Miteinander Hoffnung findet“.**

Nach Mittagessen, Kreuzgang, Kaffeetrinken und Heiliger Messe machten wir uns auf den Heimweg.

Einen herzlichen Dank an Pfarrer Theißen und Franziska Brück für die Begleitung und Organisation.

Helga Pütz

Fotos: Helga Pütz, Petra Flocke u. Irene Urff,
Logo: Logo-Heiliges-Jahr2025-Tedesco

Sozial- und Caritasgruppe St. Matthäus

Rein in den Frühling!

Am 12. März beehrte uns Heinrich Pützler, der überregional bekannte Tier- und Naturfotograf, erneut beim Seniorentreff. Im Gepäck: Fotos und Videos unserer aus dem Winterschlaf erwachenden Natur. Immer wieder sorgen seine Vorführungen für Raunen im Publikum.

Fotos mit freundlicher Genehmigung von Heinrich Pützler

Nach diesen wundervollen Eindrücken vom Leben in unseren Feldern, Wiesen und Wäldern hielt „dä Verzäll“ Einzug ins Pfarrheim. Anke Fengler und Udo Navratil lasen zum Beispiel aus dem Struwwelpeter vor oder sorgten mit Anekdoten von Heinz Erhard für Gelächter. Das Ganze war garniert mit musikalischer Begleitung zum Mitsingen. Herzlichen Dank für einen schönen Nachmittag!

Foto: Hildegard Bircks

Vor den Osterferien zog Dr. Hermann-Josef Gassen unsere Seniorinnen und Senioren mit einem fesselnden Diavortrag in seinen Bann. Unter anderem führte er uns zu atemberaubenden antiken Stätten in Andalusien.

Die Alhambra-Festung in Andalusien – Foto: Pixabay

Über unsere Seniorentreffs nach dem 4. Mai berichten wir später, da sie erst nach Redaktionsschluss stattfinden.

Christoph Stapmanns

Seniorentreff Alfter

jeweils mittwochs um 14.30 Uhr

- 25.06. „Bingo“
- 09.07. Ausflug

Sommerferien 14.07. - 26.08.2025

- 03.09. Zauberer Michelle Augusta
- 17.09. Ausflug
- 01.10. Gymnastik im Sitzen mit musikalischer Untermalung, Frau Brattka

Herbstferien vom 13.10. - 26.10.2025

Ansprechpartnerinnen: Hildegard Bircks Tel.: 4837, Sissi Beier Tel.: 3410 und Lilo Mager Tel.: 4408

Lösung der Kinderseite

1. Strecke Nummer 3 ist die Richtige.
2. Die Fehler sind: fehlende Speichen am Vorder- und Hinterrad, Fuß am Pedal, Haare am Helm, Schwanz und Sitzlänge,
3. Etappensieg = Zelt – Apfel – Sonne – Ring
4. Pokal 3 und 8 sehen genau gleich aus.

Fastenaktion

Kindergarten St. Mariä Himmelfahrt

Während der gesamten Fastenzeit befand sich im Eingangsbereich unserer Kita eine Fastentreppe. Mit jeder ihrer vier Stufen war eine Jesus-Geschichte verbunden.

Wir nutzten die vierzig Tage, um das Leben Jesu besser kennenzulernen und uns bewusst Zeit füreinander zu nehmen. Gemeinsam hörten wir in unseren ersten zwei Bibelstündchen von „Jesus in der Wüste“ und „das Gleichnis vom Senfkorn“. Passend hierzu konnten die Familien ihr eigenes Senfkorn säen und nun zu Hause beim Wachsen begleiten. In der dritten Woche hörten wir die Bibelstelle „Die wundersame Brotvermehrung“. Dazu kochten wir eine Fastensuppe und aßen gemeinsam. Das Rezept konnten sich alle mitnehmen und es wurde fleißig nachgekocht. Als vierte Bibelstelle hörten wir das Gleichnis „Lasset die Kinder zu mir kommen“. Als Zeichen, dass Jesus uns alle lieb hat, gestalteten wir unsere eigenen Osterkerzen, die nun zu Hause brennen können.

Kita-Team St. Mariä Himmelfahrt,
Text und Fotos

Ein Geschenk für die Kinder

Kath. Familienzentrum Alfter im Schlossweg

Die Freude war groß, als die Kinder der Kita am 28.03.25 ihre neuen Sonnensegel in Empfang nahmen. Dank der großzügigen Spende der Stiftung der VR-Bank Bonn Rhein-Sieg und des Elternbeirates der Kita, können die Kinder nun an sonnigen Tagen sicher im Freien spielen. Die neuen Sonnensegel wurden installiert, um den Spielplatz der Kita zu beschatten und den Kindern einen geschützten Raum zum Spielen und Entdecken zu bieten. „Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung. Die Sonnensegel werden nicht nur den Spielplatz aufwerten, sondern auch die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Kinder erhöhen“, sagte die Leiterin der Kita, Frau Axeler.

Die Kinder waren begeistert von den neuen Sonnensegeln und konnten es kaum erwarten, ihren Sandkasten im Schatten auszuprobieren. „Jetzt können wir auch bei Sonne draußen spielen, ohne dass es zu heiß wird!“, rief Nele begeistert. Am 14.04.25 besuchten die Stiftungsmitglieder, Andrea Schrahe und Holger Hürten, die Kita, um sich von dem schönen Ergebnis zu überzeugen. „Wir werden sehr gerne im Stiftungsrat über diese gelungene Aktion berichten“, sagte Frau Schrahe erfreut. Der Elternbeirat der Kita plant, in Zukunft weitere Aktivitäten und Veranstaltungen zu organisieren, um neue Projekte zu fördern, wie z.B. „den Trommelzauber“ im Januar 2026.

Das Sponsoring der Sonnensegel ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie lokale Stiftungen das Engagement der Elternbeiräte und Einrichtungen zusammenarbeiten können, um das Leben der Kinder zu bereichern und ihre Sicherheit zu gewährleisten.

Petra Axeler
Foto: Heike Arenz

KÖB St. Lambertus, Witterschlick

Lesepaten

„Ihr müsst dem Kind den Weg zum Buch weisen. Denn findet es den Weg als Kind nicht, findet es ihn nie“ (Astrid Lindgren). In diesem Sinne versuchen seit Februar zwölf Ehrenamtliche der Bücherei ihre eigene Lesebegeisterung auf die Kinder der benachbarten OGS zu übertragen. In den Räumen der Bücherei wird in kleinen Gruppen vorgelesen, gemeinsam gelesen, überlegt, gerätselt, gedichtet, fantasiert, gelacht ... Nebenbei lernen die Kinder auch unsere Bücherei kennen und haben ab der ersten Klasse die Möglichkeit, sich einen Büchereiausweis ausstellen zu lassen. Jeweils drei Lesepaten sind am Dienstag und Donnerstag während der OGS-Zeit in zwei Blöcken zu 45 Minuten für die Kinder da. Diese entscheiden freiwillig, ob sie an dem Angebot teilnehmen. Da die Gruppen altersgemischt sind, wird eine sinnvolle Einteilung in Kleingruppen vorgenommen.

Es werden Bilderbücher, Bücher mit Kurzgeschichten, Wimmelbücher, Gedichte u.v.a. aus dem Bestand der Bücherei genutzt – aber natürlich wird gerne auch auf Wünsche und Interessen der Kinder eingegangen. So bunt wie unser Team ist auch die Auswahl! Da im Anschluss an die Lesepatenzeit die Bücherei öffnet (um 15.45), haben die Kinder gleich nach der OGS die Möglichkeit, Medien selbst auszuleihen. Der Start ist gelungen: Sowohl den Kindern als auch den Lesepaten macht die gemeinsame Lesezeit viel Spaß!

KÖB St. Mariä Hilf, Volmershoven - Heidgen

Die "schlauen Füchse 24/25", also die Vorschulkinder des Kindergartens Purzelbaum haben ihren Bibliotheksführerschein bestanden. Sie bekamen nicht nur ihre Bibfit-Urkunde und ihren Büchereiausweis, sie durften auch noch einen lustigen Clown basteln und mitnehmen.

Achtung: die letzte Ausleihmöglichkeit vor den Sommerferien in unserer "Kleinen feinen Bibliothek" besteht Donnerstag, den 3.7.25. Bitte rechtzeitig mit Urlaubslektüre oder Hörbüchern eindecken. Vielleicht mal etwas Spannendes oder lieber mehr fürs Herz?

Die freundlichen Damen vom Büchereiteam beraten sie gerne. Auch die Kinder sind gemeint. Eine schöne Sommerzeit wünscht für das Bibliotheksteam.

Carla Aepfelbach-Reinhard,
Text und Foto

Gesamtbestand online

Inzwischen ist der Gesamtbestand der Bücherei online einsehbar. Wenn Sie also ein bestimmtes Buch zum Ausleihen suchen, können Sie unter folgender Adresse nachschauen: https://www.bibkat.de/witterschlick/

Außerdem wurde die **Zeitschriftenauswah**l um 3 Titel erweitert: Im Bestand haben wir jetzt zusätzlich: National Geographic, Psychologie heute und 11 Freunde.

Hinweise

In den **Sommerferien** (14.7. bis 26.8.2025) ist die Bücherei nur dienstags und donnerstags geöffnet, jeweils von 15:45 -18:00 Uhr. Wir wünschen allen großen und kleinen Lesern und Leserinnen eine wunderschöne und erholsame Sommerzeit.

Die nächste **Buchausstellung** ist am **Sonntag, 9.11.2025,** (im letzten Pfarrbrief war fälschlich der 10.11.2025 genannt worden).

Hedwig Lamberty-Zielinski

Öffnungszeiten der Büchereien

KöB Oedekoven

Jungfernpfad 17, 53347 Alfter-Oedekoven
Tel. 0228 / 74 74 42
info@koeb-oedekoven.de
www.koeb-oedekoven.de

Mo, Mi, Sa	16:00 – 18:00 Uhr
Do	09:30 – 12:00 Uhr

KöB Witterschlick

Adolphsgasse, 53347 Alfter–Witterschlick
Tel. 0228 / 74 82 963
www.buecherei-witterschlick.de

Di, Do	15:45 – 18:00 Uhr
So	10:00 – 11:30 Uhr

KöB Volmershoven-Heidgen

Kottenforster Str. 10-12
53347 Alfter–Volmershoven
Tel. 0228 / 96 49 77 64

Mo, Do	16:30 – 18:30 Uhr

In den Ferien nur montags geöffnet.

Bücherbrücke, Alfter

Hertersplatz 14, 53347 Alfter
Tel. 0222 / 935360, kontakt@buecherei-alfter.de
www. buecherei-meckenheim-alfter.de

Di, Do, Fr	14:30 – 18:00 Uhr
Do	09:00 – 12:30 Uhr
Sa	09:30 – 12:30 Uhr

BÜCHERBRÜCKE – Öffentliche Bücherei Meckenheim-Alfter

Volles Haus bei der Buchvorstellung

Aus den vielen im Frühjahr 2025 neu erschienenen Romanen hatte Dorothee Grütering mit sicherem Blick eine lesenswerte Auswahl zusammengestellt. In einem sehr unterhaltsamen und amüsanten Vortrag präsentierte sie am 29.04.2025 aufregende, tiefgründige und nachdenkliche Werke bekannter und weniger bekannter Autorinnen und Autoren aus der ganzen Welt. Sogar Lesemuffel kamen auf den Geschmack, wenn von spannenden Abenteuern, geheimnisvollen Kriminalfällen oder bewegenden Familiengeschichten erzählt wird.

Die Buchstützen e.V. Alfter, Förderverein der Bücherbrücke Alfter, hatten die Anschaffung der vorgestellten Bücher für den Bestand der Bücherbrücke Standort Alfter gefördert. So konnten im Anschluss viele Teilnehmende direkt eins der vorgestellten Bücher ausleihen und die Nacht war dank spannender Literatur gerettet. Weitere Infos zu den Titeln finden Sie auf den Websites der Bücherbrücke unter http://www.buecherei-meckenheim-alfter.de und vom Förderverein unter http://www.buchstuetzen-alfter.de/

Franzis Steinhauer

Klima-Bücher

Anlässlich des UNESCO-Welttags des Buches am 23. April erhielt die Bücherbrücke / Bücherei Alfter wertvolle Buchspenden zum Thema Klima. Übergeben wurde die Spende vom Verein Dialog-Gesundheit-Klima e.V. an den Förderverein Buchstützen e.V.. Insgesamt umfasst sie zwanzig aktuelle Sach- und Kinderbücher, die ab sofort in der Bücherbrücke Alfter (www.buecherei-meckenheim-alfter.de) ausgeliehen werden können.

„Wir freuen uns sehr über die Unterstützung für unsere Arbeit und die Bücherei in Alfter“, sagt Brigitte Emmerich, Vorsitzende der Buchstützen e.V. „Das Thema Klima betrifft uns alle – die Bücherei übernimmt eine wichtige Rolle bei der Bereitstellung fundierter Informationen für alle Altersgruppen.“

Der gemeinnützige Verein Dialog-Gesundheit-Klima e.V. wurde kürzlich in Alfter gegründet und widmet sich der Förderung von Dialog und Aufklärung rund um Klimaschutz, Gesundheitsvorsorge und Klimaanpassung.

„Klimaschutz und Klimaanpassung sind gesamtgesellschaftliche Aufgaben – nicht zuletzt wegen der gesundheitlichen Folgen des Klimawandels“, betont Dr. Sabina Glasmacher, Vorsitzende des Vereins. „Mit dieser Buchspende möchten wir zur Wissensvermittlung und zum Austausch über diese Herausforderungen, insbesondere bei Kindern, beitragen – und gleichzeitig die großartige Arbeit der Buchstützen und der Bücherbrücke Alfter unterstützen.“

Brigitte Emmerich
Fotos: Bücherbrücke

Termine von Juni – September

- Freitag 27.6.: Vorlesen und Basteln – für Schulkinder. Gebühr 3 Euro. Beginn 16:00 Uhr in der Bücherei Alfter.
- Samstag 4.7.: „Lego-Treff“ in der Bücherei. Kreatives Bauen für Kinder ab 8 Jahren und für Erwachsene, Eintritt frei. 9:30-12:30 Uhr in der Bücherei Alfter.
- Samstag 30.8.: Großer Flohmarkt vor der Bücherei. 10:00 – 13:00 Uhr (keine Anmeldung erforderlich).
- Freitag 12.9. Bilderbuchkino – für Kinder ab 4 Jahren, Eintritt frei. Beginn 14:45 Uhr in der Bücherei Alfter.
- Samstag 13.9. Pättchenwanderung. Start: 14:00 vor der Bücherei. Eintritt frei.
- Samstag 20.9.: „Lego-Treff“ in der Bücherei. Kreatives Bauen für Kinder ab 8 Jahren und für Erwachsene, Eintritt frei. 9:30-12:30 Uhr in der Bücherei Alfter.
- Freitag 26.9. Vorlesen und Basteln für Schulkinder. Gebühr 3 Euro, Beginn 16:00 Uhr in der Bücherei Alfter.

Bitte melden Sie sich unter info@buchstuetzen-alfter. de oder 02222 / 829 059 zu den Veranstaltungen an.

KÖB St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven

In der ersten Jahreshälfte 2025 hat die KÖB Oedekoven wieder einige Veranstaltungen für ein breites Publikum auf die Beine gestellt. Um die Kinder der Grundschule für Bücher und das Lesen zu begeistern, haben wir alle zweiten Klassen jeweils einzeln zu einem langen Lesenachmittag eingeladen. Die Kinder konnten sich nach einigen Ratespielen mit ihren Kissen und Decken ein gemütliches Plätzchen zum Schmökern suchen. Die Leseförderung mit einzelnen Kindern der Grundschule wird durch einige Lesepatinnen der Bücherei mit Erfolg weitergeführt.

Ein weiteres Highlight war die bundesweit angebotene Nacht der Bibliotheken am 4. April, zu der wir eingeladen haben. In angenehmer Atmosphäre konnten die Besucher und Besucherinnen Buchempfehlungen lauschen und gemeinsam ins Gespräch kommen. Für die jüngeren Kinder gab es an Ostern wieder das Angebot „Vorlesen und Basteln“. Auch zum Welttag des Buches am 23. April konnten wir unseren jüngeren Besuchern ein Rätsel mit einem Buchpreis anbieten.

Gespannt erwarten wir am 26. Mai den Besuch des Autors Guido Kasmann, der für die Viertklässler der Grundschule Oedekoven aus einem seiner Bücher vorlesen wird. Anschließend werden wir am 29. Juni beim Pfarrfest einen größeren Bücherflohmarkt anbieten.

Für die zweite Jahreshälfte finden Sie unsere Angebote wie gewohnt auf der Homepage der Bücherei oder auch auf Aushängen. Wir freuen uns wie immer über Ihren Besuch und Ihre Unterstützung!

Treffen des Literaturgesprächskreises: 24. Juni von 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr, Michael Köhlmeier: Frankie. dtv,

Véronique Chalvet

Kinderchor St. Matthäus - Wer singt mit?

Neue Filmreihe „Heilige Zeichen“ setzt Liturgie ästhetisch in Szene

Pilotfilm „Wandlung!“ erklärt das Eucharistische Hochgebet

In einer Zeit, in der das Wissen um christliche Glaubensinhalte und Rituale schwindet, will die neue Filmreihe „Heilige Zeichen“ neue Wege gehen. Sie ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft der Universität Würzburg und dem Medienunternehmen Loyola Productions in München. Bewusst widmet sich der nun veröffentlichte Pilotfilm der Reihe einem Kernthema christlicher Liturgie: der Feier von Eucharistie/Abendmahl, und innerhalb dieser Feier der Wandlung von Brot und Wein im Eucharistischen Hochgebet.

Was geschieht beim Hochgebet? Wie ist die Wandlung von Brot und Wein zu verstehen? Was hat sie mit dem Leben der Gläubigen zu tun? Der Pilotfilm „Wandlung!“ gibt hierauf Antworten, die der aktuellen liturgiewissenschaftlichen Forschung entsprechen, die verständlich sind und in der Visualisierung neue Wege beschreiten. Die neue Serie lehnt sich bewusst an das Buch „Von heiligen Zeichen“ des Theologen Romano Guardini an. Was Guardini 1927 mit Worten beschrieb, soll mit den Möglichkeiten des Films nicht nur beschrieben und erklärt, sondern vor allem visualisiert werden. Drehort ist die renovierte Mutterhauskirche der Erlöserschwestern in Würzburg.

Den Pilotfilm „Wandlung! Das Hochgebet als Höhepunkt der Messfeier“ gibt es auf

Youtube unter

https://www.youtube.com/watch?v=JBygXQDiHQQ

Pressemitteilung/EK,

Foto: Mark Weinlaender in: Pfarrbriefservice.de

kfd Impekoven

Besuch des Botanischen Gartens

Die „Schätze der botanischen Gärten“ – so lautete das Thema des Besuchs der kfd Impekoven im Botanischen Garten Bonn am 1. April 2025 unter sachkundiger Führung. Am Beginn des Rundgangs stand ein Rückblick auf die Geschichte des Areals rund um das Poppelsdorfer Schloss. Die Anfänge des Botanischen Gartens reichen bis in den Beginn des 18. Jahrhunderts zurück. Seit dem Jahre 1818 gehört der Botanische Garten der Universität Bonn. Nach seiner Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wurde er erst von 1979 – 1984 wieder aufgebaut.

Der Botanische Garten beheimatet rund 10 000 Pflanzenarten, darunter auch solche, die in ihren Heimatländern vom Aussterben bedroht sind. Das milde Klima Bonns ist günstig für das Gedeihen insbesondere auch südlicher Pflanzenarten. In dem „Arboretum“ bestaunten wir einen Mammutbaum von 35 Metern Höhe und erfuhren, dass diese Baumart in Nord-Amerika 100 Meter hoch werden kann.

Die Blütenpracht der unterschiedlichen Magnolien war eine Augenweide. Die Ruhe des Gartens mitten in der Stadt ist für die Besucher ein Erlebnis.

Der Besuch fand einen gemütlichen Ausklang bei Kaffee und Kuchen im Café Nees am Botanischen Garten. Die Rückfahrt erfolgte klimagerecht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Ilse Niemeyer
Foto: Doris Wurch

„Maiansingen wie anno dazumal“

So lautet jedes Jahr das Motto des Ausklangs des Aprils. Seit mehr als einem Jahrzehnt laden die Kath. Frauengemeinschaft Sankt Mariä Heimsuchung und der Kirchenchor Sankt Cäcilia am Vorabend des 1. Mai auf den Dorfplatz nach Impekoven ein, um den Mai zu begrüßen. Bei schönstem Wetter feierten Jung und Alt gemeinsam bei Musik und Gesang.

Der Dorfmaibaum von Impekoven wurde von der Familie Frizen gespendet. Aus dem eigenen Wald brachten sie uns einen wunderschönen Baum auf den Dorfplatz. Gemeinsam schmückten wir den Baum mit zahlreichen bunten Bändern. Mit vereinten Kräften von Traktor, Mannes- und Frauenkraft wurde er aufgestellt.

Am Abend strömten die Besucher aus allen Teilen der Mittelgemeinde auf den Dorfplatz. Bei leckeren Getränken und leckeren Würstchen wurde kräftig zu den von Herrn Dr. Andreas Manteufel an der „Orgel“ begleiteten Liedern gesungen. Ein Höhepunkt des Abends war das Flötenspiel der 101-jährigen Frau Maja Lauer. Sie hatte mit Frau Kerstan Musikstücke für diesen Abend einstudiert. Es war ein Hörgenuss.

Wir danken allen helfenden Händen, die auch in diesem Jahr wieder dazu beigetragen haben, dass das Maiansingen wie anno dazumal ein Höhepunkt im Jahreskalender des dörflichen Miteinanders war.

Ilse Niemeyer und Sibylle Heidorn

Friedensbaum in Impekoven

Gedenken zum 80. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges

Foto: Sibylle Heidorn

Am Abend des 8. Mai versammelten wir uns am Friedensbaum hinter der Kirche Sankt Mariä Heimsuchung, um an das Ende des Zweiten Weltkrieges zu erinnern und damit einen Beitrag zur Erinnerungskultur zu leisten. Der 8. Mai 1945 war das Ende der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, das Ende von Bombennächten und Todesmärschen, das Ende beispielloser deutscher Verbrechen und des Zivilisationsbruches der Shoah. Beim gemeinsamen Gebet gedachten wir aller Opfer und entzündeten Kerzen für den Frieden am Friedensbaum und am Ehrenmal. Abschluss des Gedenkens war die Vorführung des Kurzfilms „Schlüssel zur Freiheit“ von Wim Wenders. Dass das Aufwachsen und Leben in Freiheit und in unserer Demokratie keine Selbstverständlichkeit und ein Selbstläufer ist, verdeutlicht Wenders eindrucksvoll in diesem Kurzfilm. Symbolisch bekam jeder einen Schlüssel mit auf den Weg nach Hause, um sich dieses auch im Alltag bewusst – unabhängig von Gedenktagen – zu machen.

Dass der Abend des 8. Mai 2025 auch für uns Katho-

liken ein historisches Ereignis bereithielt, war in Vorbereitung der Gedenkstunde noch nicht abzusehen. Umso erfreuter waren wir, dass am frühen Abend des 8. Mai 2025 „weißer Rauch“ über den Dächern von Rom zu sehen war: Ein neuer Papst war gewählt worden. Viele Anwesende nutzten die Möglichkeit, bei einem Gebet für unseren neuen Papst Leo XIV. zu beten und in der Kirche Sankt Mariä Heimsuchung eine Kerze zu entzünden.

Sibylle Heidorn, Text und Foto

Pfarrverein St. Jakobus vor neuen Aufgaben

Über viele Jahre hat der Pfarrverein St. Jakobus Geldmittel (über 30 000 €) für die Ausstattung der Pfarrkirche St. Jakobus aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen und anderen Quellen aufgebracht und dem Kirchenvorstand zur Verfügung gestellt. Zahlreiche liturgische Geräte und Gewänder konnten erneuert werden. Über die satzungsgemäßen Aufgaben hinaus hat der Pfarrverein die Geschichte und geistliche Bedeutung der Kapelle und Kirche bekannt gemacht und die Jakobuspilger gefördert.

Nach ausführlichen Diskussionen hat die Mitgliederversammlung Anfang 2025 unter Beibehaltung der Gemeinnützigkeit (Förderung der Religion im Sinne von § 52 Abs. 2 Nr. 1 Abgabenordnung) die Aufgaben des Pfarrvereins aktualisiert, auch um neue Mitglieder zu gewinnen:

Aufgabe des Vereins ist es, zur Erhaltung und zur Zukunft der Kirche in St. Jakobus Gielsdorf beizutragen. Dazu fördert der Verein insbesondere

- die Erhaltung und die Nutzung der Pfarrkirche St. Jakobus einschließlich des Gebäudeensembles mit dem ehemaligen Annen-Kloster (St. Annastift), Blechgasse 4 in Gielsdorf,
- das Pilgerwesen, insbesondere auf dem Jakobsweg,
- das christliche Leben einschließlich der Unterstützung der Jugend- und Seniorenarbeit sowie des kulturellen Lebens in Gielsdorf. Die Neufassung der Satzung muss noch von Finanzamt und Erzbistum genehmigt werden.

In der Kapelle liegt ein „Pilgerbuch“ aus, in dem viele Pilger, die Gielsdorf passieren, ihren Weg dokumentieren. Jährlich lädt der Pfarrverein zum Besuch der Kirche u.a. am Tag des Denkmals ein – in diesem Jahr am 8.9.2025.

Peter Simon

Pfarrfest der Mittelgemeinden rund um St. Jakobus

Wir feiern und nehmen Abschied vom Kindergarten

Der Pfarrausschuss lädt herzlich ein zum Pfarrfest am Sonntag, dem 29.6.2025 rund um St. Jakobus. Um 11:00 Uhr beginnen wir mit einem Familiengottesdienst in der Kirche. Anschließend geht es im Pfarrheim, Blechgasse 4, und im Kindergarten mit seinem Außengelände weiter. Spiel und Spaß, Gespräche und Gesang und natürlich Essen und Trinken gehören dazu. Der Kindergarten öffnet seine Türen zum letzten Mal für alle, die jemals diesen Kindergarten besucht haben. Alle aktuellen und ehemaligen Kindergartenkinder, sowie Mitarbeiter/innen sind eingeladen, ihren alten Kindergarten noch einmal zu besuchen und ihre Kindheit wieder in Erinnerung zu rufen. Sie können noch einmal die Räume besichtigen und einen Blick in den Garten werfen. Vielleicht treffen Sie ja ehemalige Kindergartenfreunde wieder – wer weiß, vielleicht wird es ja für viele auch ein Wiedersehensfest, nicht nur eine Abschiedsparty. Der Pfarrausschuss freut sich, auch die jetzigen Kinder mit ihren Eltern, alle Erzieherinnen und Erzieher, alle Gemeindemitglieder sowie alle Anwohnerinnen und Anwohner bei dem Fest begrüßen zu können.

Sabine Harles für den Pfarrausschuss

Chor Sankt Matthäus Alfter

Ostern: Choralschola und Chor gaben ihr Bestes.

In der Osternacht dankte Pfarrer Lischka ausdrücklich der Choralschola, die die Allerheiligenlitanei vorgetragen hatte. In diesem Jahr konnten wir unter der Leitung von Karl-Josef Pinsdorf als Quintett in bester Besetzung auftreten; sogar unser ehemaliger Chorleiter Engelbert Hennes war mit dabei - diesmal in der Rolle als Sänger.

Am Ostersonntag führten wir unter der Leitung von Constantin Scholl die Missa brevis in B von Christopher Tambling auf. Neben Orgel, Trompeten und Posaunen kamen hier Röhrenglocken zum Einsatz. Röhrenglocken werden mit einem Hammer geschlagen, geben einen wundervollen, nachhallenden Klang und imitieren quasi ein festliches Kirchenglockengeläut, das sehr gut zum Anlass der Auferstehung passt.

„Das Grab ist leer, der Held erwacht“ - so ertönte und schallte es am Ende der Festmesse in und aus der Alfterer Pfarrkirche. Gemeinde, Chor, Trompeten, Posaunen, Röhrenglocken und Orgel zogen bei diesem wohl schönsten Lied im Kirchenjahr alle Register und keiner dürfte dabei unbeeindruckt gewesen sein. Pfarrer Lischka soll zum Schluss in etwa gesagt haben: „Zu Ostern können Sie im Kölner Dom einer festlichen und musikalisch anspruchsvollen Messe beiwohnen, aber Sie müssen dafür nicht nach Köln fahren, das können Sie auch in Alfter haben.“

Traditionell findet zu Ostern eine Türkollekte zugunsten unseres Kirchenchors statt. Und wahrscheinlich nicht zuletzt wegen der gelungenen und beeindruckenden Aufführung spendeten die Kirchenbesucherinnen und Kirchenbesucher großzügig. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Wir werden das Geld wie bisher für unsere Chorprojekte einsetzen.

Sommerkonzert im Juni mit Rossini

Unser nächstes Projekt wird - wie bereits im letzten Pfarrbrief angekündigt - die **Aufführung der Petite Messe sonenelle von Gioachimo Rossini** sein. Zusammen mit dem Pfarr-Cäcilienchor Odendorf werden wir dieses Werk im Rahmen eines Konzerts am Samstag, **28.06.2025** in Odendorf und am Sonntag, den **29.06.2025 in Alfter** aufführen – voraussichtlich jeweils um 17:00 Uhr. Die Vorbereitungen und Proben laufen auf Hochtouren. Herzliche Einladung an ALLE, die die Zeit der Sommersonnenwende einmal anders erleben möchten.

Chor Sankt Matthäus Alfter gründet Förderverein

Um die musikalische Gestaltung bei kirchlichen Hochfesten und Konzerten auch in Zukunft gewährleisten und durchführen zu können, haben Chormitglieder den Förderverein Chor Sankt Matthäus Alfter e.V. gegründet. Der Verein ist zweckgebunden und hat allein zum Ziel, den Chor Sankt Matthäus Alfter ideell und finanziell zu fördern.

Seit 2025 gibt es nun den vom Finanzamt St. Augustin als gemeinnützig anerkannten Förderverein, der für eingehende Spenden auch entsprechende Bescheinigungen ausstellen kann. Gründungsmitglieder sind 13 Chormitglieder, die aus ihren Reihen den geschäftsführenden Vorstand gewählt haben. Den 1. Vorsitz hat Klaus Hergarten inne und den 2. Vorsitz Karl Schneider. Ursula König wurde zur Kassiererin gewählt und ist somit für die Finanzen des Fördervereins zuständig. Ria Kreuer wurde zur Schriftführerin gewählt.

Wenn Sie den Chor St. Matthäus Alfter gerne weiter oder neu regelmäßig finanziell unterstützen möchten, können Sie für einen Mindestbeitrag von 30,00€ pro Jahr Mitglied im Förderverein werden. Der Vorteil einer Mitgliedschaft liegt auch in Einladungen zu gemeinschaftlichen Aktivitäten, um Freude beim gesellschaftlichen Beisammensein zu fördern und zu wahren. Einmal im Jahr werden Sie zu einer Mitgliederversammlung eingeladen, in der u.a. Rechenschaftsbericht (wie wurden die Gelder genau eingesetzt) gegeben wird. Sie können natürlich auch ohne Mitgliedschaft den Chor mit Spenden unterstützen.

Was ändert sich für Sie, die Sie den Chor zurzeit mit regelmäßigen Beiträgen unterstützen und noch kein Mitglied im Förderverein sind? Zunächst nichts. Wir werden Sie im Laufe der Zeit persönlich ansprechen, um all Ihre etwaigen Fragen hierzu zu beantworten. Bis dahin läuft alles so weiter wie bisher.

Wer kann Mitglied im Förderverein werden?

Jede natürliche und juristische Person mit Vollendung des 16. Lebensjahrs kann Mitglied werden.

Wie können Sie Mitglied werden?

Bitte schreiben Sie eine entsprechende formlose E-Mail an: kontakt@kirchenchor-alfter.de oder sprechen Sie eines der Mitglieder an.

Kontoverbindung:
Förderverein Chor St. Matthäus Alfter e.V.
IBAN: DE33 3706 9520 1767 6130 12
BIC: GENODED1RST

Wenn Sie gerne im Chor mitsingen möchten, dann sind Sie herzlich willkommen!

Wenden Sie sich bitte an: Constantin Scholl
E-Mail: ac.scholl@gmx.de, mobil: 01511/ 433 79 51
Oder kommen Sie einfach zur Probe immer donnerstags um 20:00 Uhr im Pfarrheim Sankt Matthäus Alfter Hertersplatz.

Karl Heinz Schneider, Text und Foto

Pilgermarsch „Von Berg zu Berg“

Am diesjährigen Palmsonntag (13. April 2025) machten sich wieder 30 Pilgerinnen und Pilger aus Witterschlick, Volmershoven, Impekoven und Umgebung auf zum 45. Pilgermarsch „Von Berg zu Berg“. Der Pilgermarsch stand unter dem Leitgedanken „Pilger der Hoffnung“, das Motto des Heiligen Jahres.

Gestartet wurde um 6:00 Uhr am frühen Morgen mit dem Bus nach Bad Bodendorf. Bei gutem Wetter zogen die Pilgerinnen und Pilger am Soldatenfriedhof in Bad Bodendorf los, um an der ersten Marienkapelle im Wald eine erste Gebetspause einzulegen. Die zweite Station ist eine weitere Kapelle inmitten eines Golfplatzes, wo wir im Anschluss an ein weiteres Gebet frühstückten. So gestärkt ging es weiter durch Wälder, Orte und Felder, während der Rosenkranz gebetet und Lieder gesungen wurden. Am Bentgerhof angekommen, wurde gemeinsam der Kreuzweg gebetet. Zur Mittagspause erreichten wir das Feuerwehrhaus in Berkum, wo für uns schon der Tisch gedeckt war. Heinz Merten hatte uns, wie schon viele Jahre vorher, wieder eine leckere Suppe gekocht. Nach 45 Minuten Pause zum Aufwärmen und neue Kraft tanken, ging es weiter Richtung Pecher Sportplatz. Hier erwartete uns Martin Fuchs mit seinem Auto, wo er Getränke, die Robert Schwindt stiftet, für uns bereit hatte. Nach einem weiteren Gebet ging es betend weiter Richtung Witterschlick.

Am Ziel empfing uns Diakon Martin Sander zu einem Wortgottesdienst als Abschluss unseres Pilgerweges. Anschließend hatten die Damen der kfd St. Lambertus für uns die Kaffeetafel bereitet. Bei leckerem Streuselkuchen und Kaffee ließen wir den Tag ausklingen.

Es war wieder ein anstrengender, aber auch besinnlicher Tag, aus dem man Kraft für das Jahr schöpfen kann. Ein besonderer Dank gilt dem Vorbereitungsteam, aber auch allen, die uns in jedem Jahr mit Spenden unterstützen.

Hedwig Lambertz, Text und Foto

„wunderbar geschaffen“

Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

In diesem Jahr feierten wir den Weltgebetstag in der evangelischen Jesus Christus Kirche in Witterschlick. Empfangen wurden wir Gottesdienstbesucher mit Meeresrauschen, bevor der Gottesdienst in der wunderschön geschmückten Kirche begann. Wir sind „wunderbar geschaffen“ und die Schöpfung mit uns. Dieses Zitat aus Psalm 139 durchzog den Gottesdienst wie ein roter Faden. Im Anschluss an den Gottesdienst trafen wir uns zum geselligen Beisammensein im Gemeindehaus. Bei leckeren landestypischen Suppen und Spezialitäten von den Cookinseln verging die Zeit wie im Fluge. Ein großer Dank geht an unsere Weltgebetstagsband, die den Gottesdienst wie immer wunderbar musikalisch unterstützte.

Ein herzliches Dankeschön auch den zahlreichen Helferinnen welche nicht nur das leckere Essen vorbereitet haben, sondern auch das Gemeindehaus wunderschön dekoriert haben. Die Sammlung anlässlich des Gottesdienstes ergab einen Betrag von 325,00 €. Allen Spendern herzlichen Dank.

Im nächsten Jahr findet der Weltgebetstag in der kath. Kirche St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen statt. Der Gottesdienst kommt aus Nigeria mit dem Titel „I will give you rest: come“. Wir freuen uns auf Sie am ersten Freitag im März!

Rita Reitz-Burbach, Text und Foto

GemeindeTreff(GT) mit Pfiff ...

Seit Januar 2024 bietet die Pfarrgemeinde St. Mariä Hilf in Volmershoven-Heidgen einen neuen Treff für interessierte Damen und Herren an, die ihre Freizeit aktiv mit anderen gestalten möchten. GemeindeTreff (GT) mit Pfiff: Gesellschaftsspiele – Handarbeiten – Lesungen. Grundsätzlich finden die Treffen an jedem vierten Donnerstag in den Monaten Januar, März, Mai, Juli, September und November von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr im Pfarrheim in Volmershoven, Kottenforststraße 4 - 6, statt. Achten Sie auf die Ankündigungen, da Änderungen auftreten können. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Boßeln

Nachdem die Veranstaltung im Januar auf allgemeines Interesse stieß, ist eine Wiederholung angedacht!

Wir treffen uns am 31. Juli 2025 zum „Boßeln“ bereits um 14 Uhr in der Morenhovenerstraße in Volmershoven. Nach dem sportlichen Vergnügen stärken wir uns im Pfarrheim St. Mariä Hilf in Volmershoven mit „Würstchen im Brötchen“. Boßeln ist eine Sportart, die in unterschiedlichen Formen in verschiedenen Teilen Europas gespielt wird. Ziel des Spiels ist es, eine Kugel mit möglichst wenigen Würfen über eine festgelegte Strecke zu werfen. Boßeln wird in unterschiedlichen Varianten auf freien Flächen (Feldern, Wiesen), öffentlichen Straßen und befestigten Wegen gespielt. Ursprünglich ist Boßeln eine Mannschaftssportart. Sollte allerdings – wetterbedingt – das Boßeln nicht stattfinden können, findet ein Spielenachmittag im Pfarrheim statt mit anschließendem Verzehr. Anmeldungen nimmt am 04. Juli 2025 entgegen: Ute Fuhs, Telefonnummer: 0228/64 62 97.

Die Anzahl der Teilnehmer ist aus organisatorischen Gründen auf 30 Personen beschränkt.

Treffen am 4. September

Wir treffen uns zum Handarbeiten, Spielen oder Raten. Anmeldungen nimmt am 08. August 2025 entgegen: Ute Fuhs, Telefonnummer: 0228/4 62 97.

Ute Fuhs,
Text und Foto

„Kirche in Not“- der „Red Wednesday“

Einmal im Jahr veranstaltet „Kirche in Not“ den sogenannten „Red Wednesday“. An einem Mittwoch im November (dieses Jahr ist es der 19.11.) werden öffentliche und private Gebäude, z. B. Kirchen, Rathäuser, touristische Sehenswürdigkeiten, rot angestrahlt, um an die verfolgten Christen weltweit zu erinnern. Wem ist schon bewusst, dass die Christen die am meist verfolgte Glaubensgemeinschaft ist?

Unter diesem Link: https://www.red-wednesday.de/wp-content/uploads/2025/01/screen-Flyer-Red-Wednesday-28-01-2025.pdf finden Sie weitere Informationen von „Kirche in Not“. Hier kann man Infomaterial bestellen und auch rote Folien für Strahler, um z. B. das eigene Haus rot anzustrahlen. Zeigen wir Solidarität.

Sabine Schuler

Spendenkonto:
KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V.
LIGA Bank München
IBAN: DE63 7509 0300 0002 1520 02
BIC: GENODEF1M05
Ihre Spende kommt an – vergelt es Gott!

Gottesdienste in den Sommerferien

Mit Beginn der Sommerferien findet an den Wochenenden in jedem der drei Bereiche unserer Pfarreiengemeinschaft Alfter nur eine hl. Messe statt.

In den **Mittelgemeinden** im Wechsel zwischen den drei Kirchen je eine hl.Messe um 11:00 Uhr am 13.7. Giel, 20.7. Imp., 27.7. Oed (Jakobus, Patrozinien Gie), 3.8. Imp, 10.8. Gie, 17.8. Oedekoven Patrozinium mit Chor, 24.08. Imp.

Am Samstag, dem 5.7. feiern wir um 17:00 Uhr den Gottesdienst in Imp als Patroziniumsgottesdienst.

In **Witterschlick und Volmershoven-Heidgen** findet im Wechsel samstags um 18:00 Uhr eine Hl. Messe statt:

12.07., 26.07., 09.08. und 23.08 in Witterschlick

19.07., 2.8. und 16.08. (mit Kräuterweihe) in Volmershoven-Heidgen.

In **Alfter Ort** entfällt in den Sommerferien die Samstagvorabendmesse. Es gibt sonntags eine Hl. Messe um 9:30 Uhr.

Renovabis-Pfingstaktion 2025

„Voll der Würde. Menschen stärken im Osten Europas“

Im Mittelpunkt der Aktion stehen drei zentrale Herausforderungen: die soziale Ausgrenzung der Roma, der dramatische Menschenhandel und die Folgen des Krieges in der Ukraine.

Renovabis setzt sich daher besonders für benachteiligte Gemeinschaften ein, etwa durch Bildungs- und Sozialprojekte in Bulgarien und Kosovo, sowie durch Hilfsmaßnahmen für die vom Krieg betroffene Bevölkerung in der Ukraine.

Weitere Informationen zur Aktion und unterstützten Projekten: www.renovabis.de/aktion

Hintergrundinfo zu Renovabis: Renovabis ist die „Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa“. Die Aktion wurde 1993 auf Anregung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) von der Deutschen Bischofskonferenz gegründet. Seit ihrer Gründung hat die Solidaritätsaktion Renovabis mit gut 877,3 Millionen Euro (Stand April 2024) rund 26.450 Projekte von Partnern in 29 Ländern unterstützt.

Quelle: Pressemitteilung Renovabis
in: Pfarrbriefservice.de

Kirchenchronik

Taufen

08.03..Daniel Chukwumnoso Uzoukwu St. Lambertus
08.03. Marcel Maduabuchukwu Uzoukwu St. Lambertus
08.03. Charlotte Magdalena Wildt St. Lambertus
08.03. Carolin Elisabeth Doberstein St. Mariä Heimsuchung
15.03. Klara Fettich St. Matthäus
15.03. Lou Wirtz St. Matthäus
30.03. Emma Josefine Mata Coester St. Mariä Himmelfahrt
30.03. Mika Fernando Mata Coester St. Mariä Himmelfahrt
05.04. Hannah Laura Albers St. Matthäus
05.04. Finn Toni Halfen St. Matthäus
12.04. Nele de Coninck St. Lambertus
12.04. Leo Pütz St. Lambertus
12.04. Isabella Luna Vaccaro St. Lambertus
03.05. Milan Sipos St. Matthäus
03.05. Alession Alexandru Dincá St. Matthäus

Verstorbene

22.02. Hermann Josef Reiff 94 Jahre St. Matthäus
25.02. Theodor Reuter 90 Jahre St. Matthäus
26.02. Hans Jakob Mertens 84 Jahre St. Matthäus
05.03. Dietmar Ludwig Jakobs 65 Jahre St. Jakobus
06.03. Dora Charlotte Keuchen, geb. Wieker 95 Jahre St. Mariä Himmelfahrt
08.03. Gertrud Heimbach, geb. Siebel 87 Jahre St. Matthäus
11.03. Herbert Erych Bullert 61 Jahre St. Matthäus
14.03. Peter Recht 95 Jahre St. Mariä Himmelfahrt
20.03. Maria Meier, geb. Faßbender 95 Jahre St. Matthäus
13.04. Wilhelm Hennes 88 Jahre St. Matthäus
14.04. Else Elise Brock, geb. Euler 85 Jahre St. Matthäus
16.04. Johanna Dick, geb. Anton 87 Jahre St. Jakobus
24.04 Margareta Schumacher, geb. Fuß 93 Jahre St. Matthäus

Silberhochzeit

03.05. Britta und Thorsten Sterl St. Mariä Hilf

Stand:02.05.25

Kontakte der Katholischen Kirche in Alfter und Bornheim

Pastoralteam in Alfter

Leitender Pfr. Matthias Genster
Tel. 02227 / 43 66, Tel. 02222 / 25 85
Mail: matthias.genster@erzbistum-koeln.de

Pfarrvikar Pfr. Stefan Lischka
Tel. 02222 / 92 69 210
Mail: stefan.lischka@erzbistum-koeln.de

Pater Emanuel Poety CSsR
Mobil: 0160 / 99 25 08 20
Mail: emanuel.poety@redemptoristen.org

Subsidiar Pfr. i. R. Georg Theisen
Tel. 0228 / 98 63 553
Mail: georg.theisen@pg-alfter.de

Pastoralreferentin Bernadette Molzberger
Tel. 02222 / 64 93 40
Mail: bernadette.molzberger@erzbistum-koeln.de

Diakon Martin Sander
Mobil: 0160 / 91 00 32 28
Mail: martin.sander@erzbistum-koeln.de

Diakon im Zivilberuf Rüdiger Gerbode
Tel. 0228 / 64 43 27
Mail: ruediger.gerbode@erzbistum-koeln.de

Diakon im Ruhestand Sebastian Josef Reuter
Tel. 02222 / 97 84 00

Verwaltungsleitung für Alfter

Verwaltungsleiterin Claudia Flottmeier
Lukasgasse 8, 53347 Alfter, Tel.: 02222 / 93 80 52,
Mail: claudia.flottmeier@erzbistum-koeln.de

Kath. offene Kinder- und Jugendarbeit

KICK - Das Kinder- und Jugendcafé
Hertersplatz 16, 53347 Alfter
Tel.: 02222 / 99 26 96
JUMP - Der Kinder- und Jugendtreff
Adolphsgasse 7, 53347 Alfter-Witterschlick
Tel.: 0228 / 74 82 961
Mobil: 0177 / 53 86 541
Mail: okjaalfter@web.de, www.kickjump.de

Präventionsfachkraft

Leitender Pfr. Matthias Genster
Tel. 02227 / 43 66, Tel. 02222 / 25 85
Mail: matthias.genster@erzbistum-koeln.de

Pastoralteams in Bornheim

Pfarrvikar Pfr. Silvio Eick
Tel.: 0178 / 45 96 309
Mail: silvio.eick@erzbistum-koeln.de

Pfarrvikar Pfr. Norbert Prümm
Tel.: 02227 / 93 38 80
Mail: norbert.pruemm@erzbistum-koeln.de

Subsidiar, Dr. Andrzej Dominik Kuciński
Tel.: 0151 / 56 34 78 73
Mail: a.kucinski@live.com

Subsidiar Pfr. i. R. Heinrich Schröder
Tel.: 02227 / 92 18 384
Mail: heinrich.schroeder@erzbistum-koeln.de

Subsidiar Pfr. i. R. Norbert Windheuser
Tel.: 02222 / 80 49 211
Mail: windheuser@baruv.de

Diakon Joachim Fuhrmann
Tel.: 02227 / 92 69 521
Mail: joachim.fuhrmann@erzbistum-koeln.de

Diakon Adi Halbach
Tel.: 02222 / 99 53 06
Mail: a.halbach@erzbistum-koeln.de

Diakon im Ruhestand Bernd Frenzel
Tel.: 02227 / 83 00 82

Pastoralreferent Dr. Matthias Anbergen
Tel.: 02222 / 99 46 60
Mail: matthias.anbergen@erzbistum-koeln.de

Gemeindereferentin Elisabeth John-Krupp
Tel.: 02222 / 95 20 19
Mail: john-krupp@baruv.de

Engagementförderin Arianita Mölder
Tel.: 02222 / 95 11 67
Mail: arianita.moelder@erzbistum-koeln.de

Ambulanter Hospizdienst e.V. für Bornheim und Alfter

Königstr. 25
53332 Bornheim
Tel.: 02222 / 995 94 49
Mobil: 0178 / 813 43 13
Mail: Hobo@Hospizdienst-Bornheim.de

Pastoralbüro und Vertretungen in Alfter

Pastoralbüro

Die drei Büros werden von den Pfarramtssekretär/innen Gabriele Klemmer, Janine Ruland, Ulrike Venema-Schürmann und Stefan Laege betreut.

Alfter
Lukasgasse 8, 53347 Alfter, Tel. 02222 / 25 85,
Fax: 02222 / 25 16,
Mail: pastoralbuero.alfter@erzbistum-koeln.de

Montag u. Donnerstag	16:00 – 18:00 Uhr
Dienstag	10:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch	10:00 – 12:00 Uhr
Freitag	10:00 – 12:00 Uhr

Oedekoven
Im Wingert 2, 53347 Alfter-Oedekoven
Tel. 0228 / 64 13 54, Fax 0228 / 74 74 33
Mail: pfarrbuero.oedekoven@erzbistum-koeln.de

Donnerstag	10:00 – 12:00 Uhr

Witterschlick
Hauptstraße 239, 53347 Alfter-Witterschlick
Tel. 0228 / 98 63 623, Fax 0228 / 98 63 624
Mail: pfarrbuero.witterschlick@erzbistum-koeln.de

Mittwoch	15:30 – 17:30 Uhr
Freitag	10:00 – 12:00 Uhr

Vertretungen

Kirchengemeindeverband

Ltd. Pfr. Matthias Genster	02222 / 25 85
Stv. Lothar Harles	0228 / 64 40 355

Kirchenvorstände, Geschäftsführende Vorsitzende

Alfter	Klaus Hoffmann	02222 / 96 10 837
Gielsdorf	Harry Klein	0228 / 64 52 28
Oedekoven	Lothar Harles	0228 / 64 40 355
Witterschlick	Josef Wenzler	0228 / 98 636 63
Volmershoven-Heidgen	Dr. Anton Schüller	0228 / 64 54 73

Vorstand des Pfarrgemeinderats
Pfr. Matthias Genster, Holger Scherer, Dr. Martin Zielinski, Lucia Zorn und Peter Simon (Schriftführer)

Pfarrausschüsse

Alfter	Irene Urff	02222 / 48 82
Gielsdorf & Oedekoven & Impekoven	Sabine Harles & Regina Wigger-Toelstede	0228 / 64 40 355 0228 / 74 81 075
Witterschlick	Dagmar Schmälter	0228 / 64 97 77
Volmershoven-Heidgen	Andrea Frei & Nadja Linck	0228 / 31 00 49

Kirchen in Alfter und Bornheim

Pfarreiengemeinschaft Alfter

St. Matthäus Alfter
Hertersplatz 10
St. Jakobus Gielsdorf
Kirchgasse 55 / 59
St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven
Im Wingert 2
Filialgemeinde: St. Mariä Heimsuchung Impekoven
Engelsgasse 1
St. Lambertus Witterschlick
Hauptstraße 237
St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen
Kottenforststraße 10

Homepage: www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de

Seelsorgebereich Bornheim Vorgebirge

St. Aegidius Hemmerich
Maaßenstraße
St. Albertus Magnus Dersdorf
Albertus-Magnus-Str. 18
St. Gervasius und Protasius Sechtem
Straßburger Str. 19
St. Joseph Kardorf
Travenstraße 11
St. Markus Rösberg
Markusstraße 7
St. Martin Merten
Kirchstraße
St. Michael Waldorf
Mittelstraße 11
St. Walburga Walberberg
Walburgisstraße 26

Homepage: www.kath-kirchen-bornheim.de

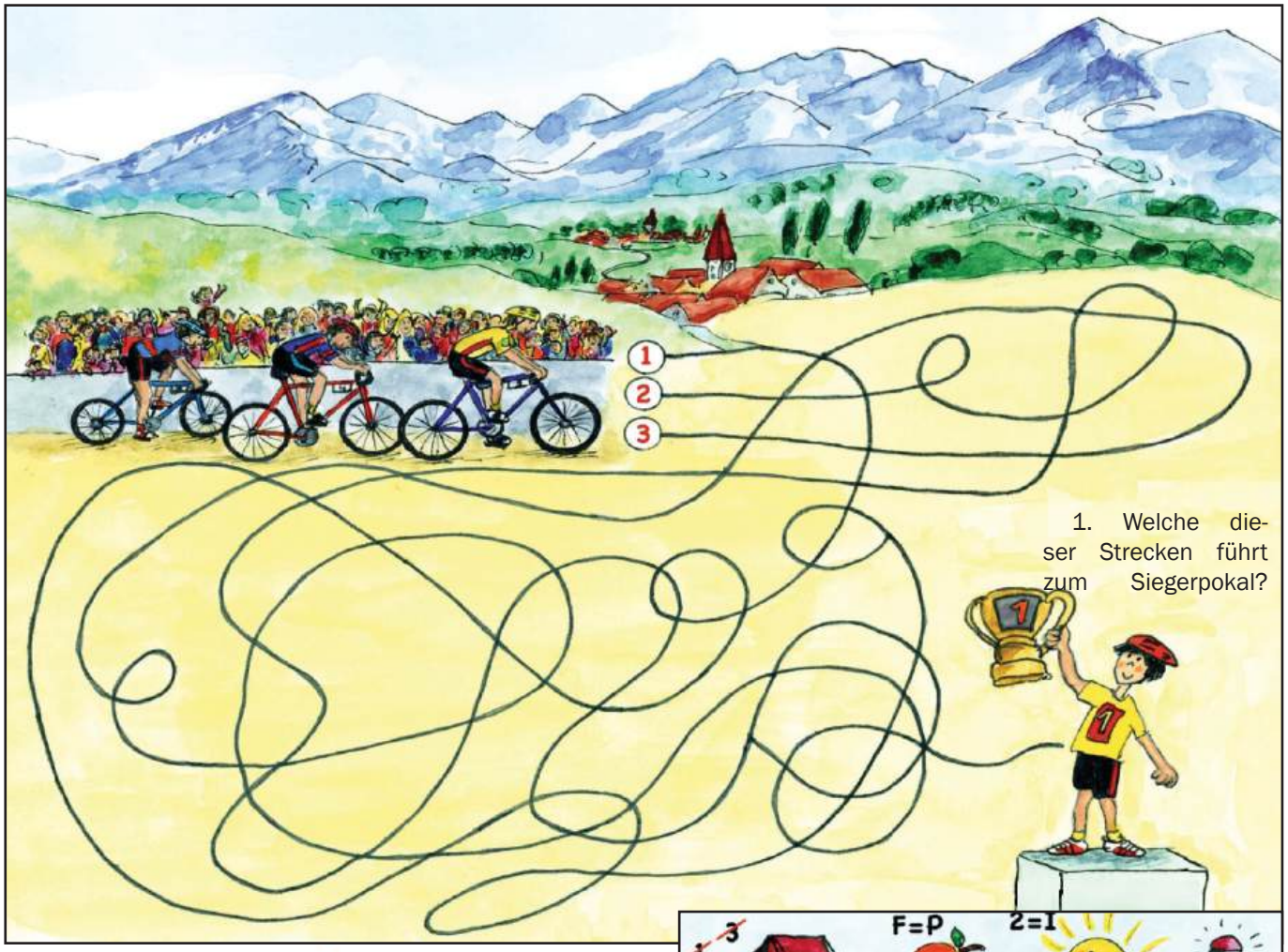
Seelsorgebereich Bornheim - An Rhein und Vorgebirge

St. Aegidius Hersel
Rheinstraße 204
St. Evergislus Brenig
Haasbachstraße 3
St. Georg Widdig
Römerstraße 63
St. Sebastian Roisdorf
Heilgersstraße 15
St. Servatius Bornheim
Servatiusweg 35

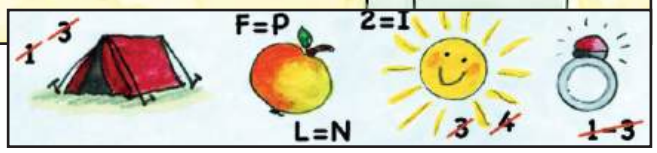
Homepage: www.baruv.de

KINDERSEITE

Rätselhafte Tour de France



1. Welche dieser Strecken führt zum Siegerpokal?



3. Wie nennt man es, wenn ein Fahrer einen Teil der Strecke am schnellsten fährt? Löse das Bilderrätsel.

2. Das Bild und sein Schatten unterscheiden sich in sechs Dingen. Finde sie.

4. Zwei dieser acht Pokale sehen genau gleich aus. Finde sie.

Grafiken: Söffker/Deike, Bearbeitung: Irene Urff